

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“
Schiller-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattband“ Nr. 6650-33.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonntag.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Wkt. 1.20 monatlich, Wkt. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Wkt. 4.80 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Frangobrief. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter für die Bezugs- und Abnahme-Verträge in allen Teilen der Stadt; in Überbach: die dortigen Postämter und in den benachbarten Kanorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Exzeditoren.

Abzugs-Preis für die Seite: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 30 Pf. für ausländische Anzeigen; 1.20 Wkt. für örtliche Anzeigen; 2.50 Wkt. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen in Tages- und Wochenblätter entwerfender Nachdruck. — Anzeigen-Nummern: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr morgens; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Böhme 6202 und 6203.

Sonntag, 15. September 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 431. • 66. Jahrgang.

Deutschlands Wille.

Wenn unsere Feinde auch nur im geringsten Reizung haben zu hören, was Deutschlands Wille ist und wie es über die Beendigung des Krieges denkt, so müssen sie es nunmehr, nachdem in der langen Folge der Reden, die von unseren verantwortlichen Männern während der letzten Wochen gehalten worden sind, auch der Kaiser und der Vizekanzler gesprochen haben, endlich wissen. Dieser Wille des deutschen Volks erstreckt sich nicht auf die Sicherung der Existenzberechtigung, als den Zustand, wie er war, bevor der von England inszenierte Einkreisungskrieg uns überfiel. Ein reinerer Ausdruck als der, den diese beiden Reden bis ins kleinste hinein gezeichnet haben, kann von dem Begriff und von der Wahrheit des Verteidigungskrieges nicht gegeben werden. Ausdrücklich hat der Kaiser darauf verwiesen, daß das deutsche Volk seine Gegner nicht haßt und daß es nichts anderes erstrebt, als sein Vaterland frei zu wissen und darum frei zu machen. Beide Männer sprachen aus der festen Überzeugung heraus, daß Deutschland, wenn es um seine Existenz nunmehr schon vier Jahre lang den Krieg führt, nicht überwunden werden kann und mag der Kampf auch noch so lange dauern, daß aber Deutschland ebenso sehr bereit ist, jederzeit dem Weltfrieden ein Ende zu setzen, sofern die Feinde einsehen, daß ihr Vernichtungswille sich nicht durchzusetzen vermag. Der Vizekanzler hat im einzelnen die Bedingungen angegeben, unter denen Deutschland von jeher und so auch heute noch bereit gewesen war und bereit ist, sich mit seinen Gegnern zu verständigen. Unumwunden gesteht er zu, daß, wenn Deutschland einerseits unter allen Umständen darauf bestehen muß, daß es kein Quadratmeter seines Territoriums darunt gibt, es andererseits ebenso entschlossen ist, alles das, was es im Kampf den Gegnern an Land abgenommen hat, diesen wieder zurückzugeben. Deutschland erhebt den selbstverständlichen Anspruch auf die Kolonien, die vor dem Kriege sein eigen waren, wobei es zu einer Diskussion über etwaige Zusammenlegungen und Austausch bestimmter Länder bereit ist. Hat Deutschland die Sicherheit dafür, daß es das wiederbekommt, was es vor dem Kriege besaß, so wird es nicht zögern, die Länder zu räumen, die es jetzt noch besetzt hält. Dies gilt auch für Belgien. Ohne Belastung und ohne Vorbehalt soll Belgien geräumt werden, wenn jene Vorbedingungen erfüllt sind und wenn dafür Sorge getragen ist, daß in dem neuerstandenen und freien Belgien Deutschland um keinen Grad schlechter behandelt wird als jeder andere Staat. Wir können einigermassen darauf gespannt sein, wie nunmehr England, das ja oft genug erklärt hat, daß Belgien die einzige Ursache sei, den Krieg gegen Deutschland noch fortzuführen, nunmehr auf Bayerns Erklärung, die ohne Zweifel das Äußerste an Offenheit ist und zugleich ein vielleicht schon nicht unbedeutendes Maximum jedes nur zu erwartenden Zugeständnisses, antworten wird. Hat England auch nur im geringsten die Absicht, dem Menschenmorden, dessen Ausmaß sich in der Zwischenzeit zwischen dem Hindenburg-Linien wohl klar geworden ist und jedenfalls von Tag zu Tag mehr klar werden wird, ein Ende zu bereiten, so muß es nunmehr sich mit Deutschland an den Verhandlungstisch setzen. Und dies um so mehr, als durch den Vizekanzler das große Zugeständnis erfolgt ist, das Deutschland auf eine Kriegsschädigung, die es nach Gesetz und Recht wohl zu beanspruchen hätte, eben um des überflüssigen Muttergottes willen verzichtet. Will England wirklich eine Neuordnung der Welt, das Schiedsgericht und den Völkerbund, so kann es jetzt nicht anders handeln — Lloyd George's letzte Rede in Manchester sieht allerdings noch nicht im geringsten danach aus! —, als den Willen Deutschlands, wie er durch die Reden des Kaisers und des Vizekanzlers zum Ausdruck gekommen ist, in gleicher Bestimmung zu beantworten. Der Wille Deutschlands sucht den Frieden der Welt. Aber nur unter einer Bedingung, nämlich unter der, daß der Existenzberechtigung des deutschen Volkes nie wieder das zerstörende Rein der Entente entgegengehalten wird.

Der deutsche Abendbericht vom 14. September.

W. T.-B. Berlin, 14. Sept., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Bei Davincourt britische Kanonen. Zwischen Ailette und Aisne sind starke Angriffe des Feindes gescheitert. Zwischen Masmeuse und Mosel auch heute ruhiger Tag.

Eine friedensfeindliche französische Note.

Dr. Vogel, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die Davos-Agentur verbreitet folgende Mitteilung: In dem Augenblick, da die Lage in Deutschland und Österreich-Ungarn schwierig wird, unternehmen die Mittelmächte eine neue Friedensoffensive. Sie versuchen, einen diplomatischen Feldzug einzuleiten in der Absicht, die Mittelmächte vor einer Katastrophe zu retten, die unvermeidlich erscheint. Es tritt nicht einer allein auf dem Kampfplatz auf; der König

von Bayern, Finanzmänner, Industrielle, Sozialisten, sie alle betonen in gleicher Weise die Reinheit ihrer Absichten und die Überzeugung, daß der Krieg nicht auf dem Schlachtfeld entschieden werden kann. Es ist das alte Räuber, das aber dem gleichen Schicksal der Niederlage verfallt. Die Entente wird nicht in die Schlinge gegeben.

Ein französischer Admiral über die Wirkungen des U-Bootkriegs.

W. T.-B. Fern, 14. Sept. Admiral Degouty kommt in der „Information“ auf die Rede Lord Robert Cecil vom 2. September in London hinsichtlich der Wirkungen des U-Bootkriegs zurück und erklärt, die Ausführungen Cecil's müßten zum Nachdenken veranlassen. Die Rede, deren Wortlaut in Frankreich noch nicht bekannt sei, weise auf neue peinliche Entdeckungen und neue Opfer hin. Das Leben werde immer teurer, das sei das Ergebnis des dreieinhalbjährigen U-Bootkriegs, über den man so lange hinweggegangen sei und gegen den man nur mehr oder weniger glückliche Abwehrmittel gefunden habe. Man müsse nun endlich Mut zu der Erklärung finden, daß der U-Bootkrieg noch lange nicht überwunden sei. Degouty verlangt schließlich eine Offensive zur See gegen Deutschland, da man nur so auch den Neutralen Mut machen könne, ihre Schiffe ausfahren zu lassen.

Ein Protest des Komitees der ägyptischen Jugend in Genf.

W. T.-B. Bern, 14. Sept. (Drahtbericht.) Der Vorsitzende des Komitees der ägyptischen Jugend in Genf, Mohamed Fahmy, hat heute der schweizerischen Presse den folgenden an Lloyd George gerichteten Brief zugesandt: Einem ebenso heiligen wie schmerzlichen Erinnerung und Ägypten getreu, gestatte ich mir nochmals, die Ihnen wohlbekannten Gefühle zum Ausdruck zu bringen. In der durch den Krieg geschaffenen allgemeinen Verwirrung konnten alle wahrhaften Demokraten Gerechtigkeit und Freiheit für andere Völker nicht erhoffen, solange das ägyptische Volk seine Befreiung nicht durchgesetzt hat. Heute vor 36 Jahren hat sich England Ägyptens bemächtigt. Unser Vaterland erleidet seither allem Recht und allen wiederholten Versprechungen zum Trotz die ungerechtfertigte und nie zu rechtfertigende Herrschaft Ihrer Regierung. Ihre Übernahme der Leitung der Staatsgeschäfte Großbritanniens gab mehreren von uns stützende Hoffnungen. Diese Hoffnungen gründeten sich auf Ihre Ansichten, auf Ihre eigenen Erklärungen und auf ihre frühere politische Haltung gegenüber Ägyptens. Jahre sind verstrichen, weit entfernt von der Erfüllung unserer legitimen Hoffnung, lesen und hören wir jeden Augenblick Erklärungen Ihrer ausgesprochenen Ideen, die Ihre Volkstümmlichkeit zunichte machten. Als Beleg hierfür seien die Worte Bonar Law's in seiner Rede vom 8. März angeführt, wonach England Ägypten mit dem aufgeben würde, wenn es selbst eine völlige Niederlage erleide. Könnte man uns unter diesen Umständen tadeln, wenn wir den Erfolg der englischen Waffen nicht wünschen. Hier und in den anderen neutralen Ländern stellen wir lakisch eine Verstärkung der Propaganda fest, die davon überzeugen soll, daß die englische Politik durch die Volkfahrt, die sie nach Ägypten bringt, für Ägypten nützlich ist. Ich will mich nicht mit dem Nachweis aufhalten, daß diese materiellen Vorteile nicht dem ägyptischen Volke, sondern nur dem englischen Imperialismus anzureichen kommen. Selbst wenn man diese Tatsache zuläßt, so rechtfertigt der relativ blühende Zustand Ägyptens die verlangende Herrschaft über unser Volk gegen seinen Willen keineswegs. Was würden Sie sagen, wenn Ihre Feinde einen ähnlichen Vorwand gegenüber den von ihnen besetzten Ländern geltend machen würden? Erneut protestiere ich gegen die Besetzung Ägyptens durch das englische Meer.

Die englische Gewalt Herrschaft in Irland und Indien.

Dr. Bern, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Das „Berliner Tagblatt“ meldet aus London: „Daily News“ berichtet, daß gestern die amtliche Statistik der Opfer des irischen Aufstandes veröffentlicht wurde. Allein im Stadtdistrikt Dublin wurden während des Osterfestes 2064 Personen getötet. Darunter 235 Zivilisten, 484 Soldaten, 45 Polizisten. Ferner wurden 14 Zeilnehmer hingerichtet und 144 Personen ins Zuchthaus verworfen. — Einer amtlichen englischen Mitteilung zufolge sind im Jahre 1917 in Britisch-Indien ausschließlich der Eingeborenenstaaten 587 Männer aus politischen Gründen hingerichtet worden.

Das Programm der neuen Lansdown-Partei.

Dr. Bern, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) „Daily Chronicle“ berichtet: Die neue Lansdown-Partei, die für die Reumachen im Unterhaus gegründet wurde, hielt ihre erste Versammlung ab. Eine zweite wird am kommenden Sonntag in London stattfinden. Das Programm der Partei verlautet: 1. Verhängung; 2. Wahrung; 3. Schiedsgerichte; 4. Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund und 5. Verzichtleistung auf den Wirtschaftskrieg nach dem Krieg.

Lloyd George an Influenza erkrankt.

W. T.-B. London, 14. Sept. (Drahtbericht. Neuter.) Lloyd George leidet an Influenza mit hohem Fieber und Halschmerzen. Er muß das Bett hüten und war infolgedessen genötigt, alle Verabredungen rückgängig zu machen.

Die Neutralen und der deutsch-feindliche Souffletbeschuß der englischen Seeleute.

W. T.-B. Amsterdam, 13. Sept. Laut „Allgemeines Handelsblatt“ schreibt die Zeitschrift „Economist“ über den Beschluß des Verbandes der englischen Seeleute, die Deutschen nach dem Kriege zu boykottieren: Wenn es den Seeleuten glückt, die Regierung dazu zu bringen, diese Politik einzuschlagen, so würde die Folge davon ein teures und kompliziertes System von Ursprungszerifikation sein. Wenn es nun auf diese Weise wirklich gelänge, die deutschen Waren von England fernzuhalten, so würden sie auf die neutralen Märkte kommen und den Wettbewerb, mit dem unsere Exporteure auf diesen Märkten zu kämpfen haben, nur noch verschlimmern. Außerdem würde dieses System auf den Handel einen hemmenden Einfluß üben, und das in einer Zeit, in der es von größter Wichtigkeit ist, daß der Handel so wenig wie möglich erschwert wird. Jede derartige Maßregel würde also und selbst ebenso benachteiligen wie Deutschland.

Schweden und der Gedanke der völligen Nordseeperre.

W. T.-B. Stockholm, 13. Sept. In der schwedischen Presse erregt ein Aufsatz des bekannten englischen Marine-schriftstellers Archibald Hurd, in dem er vorschlägt, daß man englischerseits Maßnahmen treffen solle, um die Nordsee durch Minen vollkommen abzusperren, großes Aufsehen. Nur vier kleine Nationen, so heißt es in dem Artikel, stehen zwischen den Alliierten und einer solchen Maßnahme, die wahrscheinlich der Unterseebootschäuberei gleich ein Ende machen würde. Somit empfiehlt es sich, zu überlegen, ob nicht die Weltinteressen es erfordern, daß die Nordsee abgesperrt wird.

England und die schwedischen Kohlen in Spitzbergen.

W. T.-B. Stockholm, 13. Sept. Wie „Nya Dagligt Allehand“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, erlaubt England nicht, daß Schweden seine in den schwedischen Gebieten auf Spitzbergen gebrochenen Kohlen beiführt. Nur 400 Tonnen dürfen nach Gothenburg gebracht werden, die übrigen müssen nach Norwegen gehen.

Die Unterstützung der feindlichen Ausländer in den Vereinigten Staaten.

W. T.-B. Washington, 14. Sept. (Drahtbericht. Neuter.) Staatssekretär Lansing kündigte die Bildung eines nationalen Unterstützungskomitees für die feindlichen Ausländer an, das sich aus hervorragenden amerikanischen Bürgern zusammensetzt und dessen Präsident Dr. Norman Bridge in Washington ist. Die schwedische und schweizerische Gesandtschaft werde sich in die Aufsicht über das Unterstützungswerk für die bedürftigen Familien interner feindlicher Ausländer teilen und die Unterstützung loyaler deutscher und österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger, die finanzieller oder anderer Hilfe bedürfen, organisieren.

Russisch-ukrainische Einigung.

W. T.-B. Wien, 14. Sept. Die „Golos Ryma“ schreibt: Von autoritativer Seite wird mitgeteilt, daß gegenwärtig die Möglichkeit für die Einigung zwischen der ukrainischen und russischen Friedensdelegation in allen Streitfragen erreicht sei. Für beide Teile sei die verbindende Mittellinie gefunden. Es soll eine Plenarversammlung stattgefunden haben, worin festgestellt wurde, daß alle Schwierigkeiten beseitigt werden können.

Buchananische „Enthüllungen“.

Dr. Bern, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der frühere englische Vorkämpfer am Jarenhof Sir Buchanan hat vor einigen Tagen bei einem Mittagsmahl im britisch-russischen Klub in London erklärt: Der jetzige Jar war immer ein treuer und loyaler Mitarbeiter von England. Es ist eine Tatsache, daß im Sommer 1916 ein Versuch durch den deutschen Kaiser gemacht wurde, den Jaren durch Argumente, die auf wechselseitigen dynastischen Interessen beruhten, zu einem Frieden zu verführen, was der Jar aber kategorisch ablehnte.

Die Ermordung der Jarin widerrufen.

W. T.-B. Kopenhagen, 14. Sept. (Drahtbericht.) Nach einer Mitteilungsnotiz aus Stockholm meldet das dortige holländische Blatt „Hollands Dagblad“, daß der Volkskommunist Tschitscherin die Meldung über die Ermordung der Jarin und ihrer Töchter sowie Gesichte über die Ermordung an Unschuldigen dementiert.

Die Herrichtung der Königsresidenz in Helsingfors.

W. T.-B. Helsingfors, 14. Sept. (Drahtbericht.) Als Aufenthalt für den kommenden König wird der ehemalige kaiserliche Palast mit der größten Beschleunigung eingerichtet. Das bisher dort untergebrachte Amt zieht aus. Die ehemalige Schloßkappelle wird als Bibliothek für den König eingerichtet. Der Ankauf eines Landgutes in der Nähe von Helsingfors als Residenz der königlichen Familie ist geplant.

Ein Besuch deutscher Journalisten in Helsingfors.

W. T.-B. Helsingfors, 14. Sept. (Drahtbericht.) Heute nachmittag ist von Reval eine Gesellschaft deutscher Journalisten hier eingetroffen. Sie hatten Helsingfors einen mehrtägigen Besuch ab. Während des dreitägigen Aufenthalts wird den Gästen Gelegenheit geboten werden, auf Ausflügen zu Lande und zu Wasser die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen, dem Reichsverweser und mehreren Senatoren ihre Aufmerksamkeit zu machen und mit den finnischen Berufsgruppen in höhere Berührung zu kommen. Die Presse widmet den Gästen herzliche Willkommensartikel. Am Samstagabend gibt die finnische Regierung zu Ehren ihrer Gäste ein Empfangsessen.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 14. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 14. September, mittags:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Östlich der Brenta und auf dem Monte Solovio wurden feindliche Vorstöße abgeschlagen. Bei San Dona an der Piave wurden italienische Einschiffungsversuche vereitelt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei den I. u. I. Truppen keine größeren Kampfhandlungen.

Albanien.

Nördlich von Pobjani erlitten unsere Truppen dem Feind einige sehr verteidigte Geschütze. In den erkämpften Stellungen wurden heftige, durch Panzerkraftwagen unterstützte Gegenangriffe abgewiesen. Die Italiener wichen in Anordnung.

Im Tomsberg gebirge bauten wir unsere jüngst erzielten Erfolge durch weiteren Raumgewinn aus.

Der Chef des Generalstabs.

Graf Hertons Friedensbestrebungen.

Dr. Wien, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) In politischen Kreisen verlautet, Graf Hertons werde in kürzester Zeit den Versuch machen, den Schwanden, den er in seiner Rede bei dem Bankett zu Ehren der reichsdeutschen Pressevertreter am Montag zum Ausdruck gebracht hatte, praktisch durchzuführen, um auf diplomatischem Wege eine direkte informative Aussprache herbeizuführen.

Der bayerische Ministerpräsident in Budapest.

W. T.-B. Budapest, 14. Sept. (Drahtbericht.) Der bayerische Ministerpräsident Ritter v. Dandl, der am 13. September in Budapest eingetroffen war, hat heute nachmittag dem Ministerpräsidenten Dr. Bekerele einen Besuch abgestattet.

Der Eindruck der Bayerischen Rede in Ungarn.

W. T.-B. Budapest, 14. Sept. (Drahtbericht.) Die Rede des Bismarckers v. Bayer wird in der ungarischen Presse allgemein sehr günstig aufgenommen. Insbesondere wird festgestellt, daß ihre Aufrichtigkeit und Offenheit jener sei, alle Zweifel über die deutsche Politik zu beseitigen. Die Rede sei eine so hervorragende Friedensrede, daß ihre Wirkung auch auf die Feinde nicht ausbleiben könne. — Der „Pester Lloyd“ sagt u. a.: Der deutsche Bismarcker zu einem ehrenvollen Verständigungsstadium offenbart sich in der Rede mit einer Macht und Aufrichtigkeit, an die sich kein Zweifel heranzuziehen darf. Sie widerlegt in nachdrücklichster Weise alle Lügen und Verleumdungen der Antente, daß die Mittelmächte, und besonders Deutschland, auf Länderraub ausgingen. — „Budapesti Hírlap“ sagt: Wir wissen nicht, welche Wirkung die Rede auf unsere Feinde haben wird; doch unzweifelhaft werden Kraft und Wahrheit der Worte des Bismarckers die Entschlossenheit der Völker der Mittelmächte nur stärken. Wenn diese Rede die Feinde nicht zur Bekämpfung bringt, dann werden sie vor der Siegesfriedstellung zu einer besseren Einsicht gelangen. — Nach dem „Pesti Hírlap“ ist die Rede des Bismarckers eine würdige Fortsetzung der Friedensrede des Staatssekretärs Dr. Solf. — Nach der Zeitung „Allgemeine“ hat die Rede des Bismarckers die Rede des Kaisers in kräftiger Weise ergänzt. — Nach „Az Újság“ läßt die Rede keinen Zweifel über die Absichten und Entschlossenheiten Deutschlands. Sie bedeutet mehr als Solfs Rede, denn sie begründet den jetzigen Standpunkt Deutschlands logisch und fundiert auch die Friedensbedingungen an, unter denen Deutschland Kriegen zu schließen geneigt ist. Eins ist sicher, daß die Fortsetzung des Krieges jetzt allein von dem Willen der Entente abhängig ist. — „A Hírlap“ erkennt gleichfalls an, daß die Rede den Frieden wesentlich fördern werde.

Deutsches Reich.

Abreise des Königs von Bayern aus Sofia.

W. T.-B. Sofia, 13. Sept. (Bulg. Telegraph. Agentur.) Der König von Bayern reiste am 12. September, abends 11 Uhr, ab. Zum Abschied waren auf dem Bahnhof der Jar mit der königlichen Familie und die Minister erschienen. — Der König traf am 13. September, früh, in Pilsch ein, wo er vom bulgarischen Präsidenten, dem deutschen Stappenskommandanten General v. Pawel, dem Kommandanten der kaiserlichen deutschen Militärresidenz Major Herberger sowie von den dort anwesenden deutschen, österreichischen und bulgarischen Offizieren empfangen wurde. Der König, der seine

(A. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Sanft Brigitten.

Eine alte Geschichte aus Reval.

Von Mia Runier-Wroblewska.

Long zuvor hatte Herr Kruse seiner Verlobten berichtet, daß sein Freund Schmuckbach bald verreisen und über Winter bei den Verwandten seiner Mutter in Lübeck bleiben wolle.

„So gehet er von Reval, Gott weiß, ob ich ihn wiedersehe“, dachte Brigitta.

Herr Kruse neigte sich zu ihr: „Ist's Euch nit wohl?“ frug er besorgt. Sie hob die Augen, und da sie die seinen über sich sah voll treuer Fürsorge, zwang sie ihre zuckenden Lippen zum Lächeln und sprach leise: „Es wird bald vorüber sein“, und wachte selber nicht, was sie meinte, die Messe oder den Schwindel, der sie erfaßt hatte oder das dritte Schlimmste: das große Sehnen nach dem Waigrafen, der just die Hand hob und langsam das Kreuz schlug über Stirn und Brust.

Da tänzte silbern das Glöcklein des Ministranten, in heiliger Ehrfurcht sank alles nieder in die Knie und über den gelenkten Häuptern ruhte eine goldene Woge von Staub, Weihrauch und Sonnenlicht.

III.

Als die Äpfel reiften und die ersten gelben Blätter von den Bäumen fielen, am Tage der Krautweibe, ward im Saal der Kindergilde eine glänzende Kiste gefeiert. Die Braut war schön und still, der Bräutigam voll stolzer Freude. Um zehn Uhr ward der Brautreigen gelangt und das junge Paar sodann von zwölf Ehemännern und zwölf Ehefrauen heimgeführt.

Sternschnuppen zuckten über den Himmel voll glühender Augustgestirne.

Da Brigitta Kruse unter den gelbgefärbten Kastanienbäumen in der Breitstraße ihrem Vater Lebewohl sagte und an Herrn Kruses Seite die Schwelle

Reise abgefaßt hat, trifft am Samstagabend in Prien ein, von wo er sich zunächst auf einige Tage zum Besuch der Königin nach Schloß Wildenwart begibt.

Besuch des Königs und des Kronprinzen von Sachsen am bulgarischen Hofe.

W. T.-B. Dresden, 14. Sept. (Drahtbericht.) König Friedrich August und Kronprinz Georg sind gestern zu einem mehrtägigen Besuch des bulgarischen Hofes nach Sofia abgereist.

Ein neuer Vortrag Solfs.

Berlin, 14. Sept. Wie dem „V. L.“ aus Jena berichtet wird, wird Staatssekretär Dr. Solf am 10. November auf Veranlassung der Geographischen Gesellschaft im Jener Volkshaus einen Vortrag über die Zukunft unserer Kolonien halten.

Die Besprechungen der Reichsparteien.

Berlin, 14. Sept. Laut „V. L.“ traten die Vertreter der Reichsparteien gestern nachmittag 3 Uhr erneut zu einer interfraktionellen Besprechung zusammen, in der die Beratungen vom Donnerstag fortgesetzt wurden. Die Besprechung währte bis zum Abend.

Die türkische Sondermission im Großen Hauptquartier.

W. T.-B. Berlin, 14. Sept. Prinz Abdul Rahim, als Führer der zur Reorganisation der Truppenführung des Sultans Mehmed VI. in Deutschland weilenden Mission, der außerdem noch der bekannte frühere Großwesir Lemfil-Bascha, der türkische Militärbevollmächtigte General Jemil-Bascha und der Schwiegerohn des Sultans, Ismael Haffi-Bei, angehören, wurde vorgestern mit seinen Begleitern dem Kaiser im Großen Hauptquartier in längerer Audienz empfangen und überreichte Seiner Majestät ein Handschreiben des Sultans.

Der deutsche Handelstag an den Kaiser.

W. T.-B. Berlin, 12. Sept. Der deutsche Industrie- und Handelstag hat an den Kaiser folgenden Telegramm gerichtet: Die Worte Eurer Majestät, die an die Kruppischen Arbeiter gerichtet wurden und für die ganze deutsche Arbeiterschaft und für das gesamte deutsche Volk bestimmt sind, finden in Deutschlands Industrie und Handel lebhaftesten Widerhall. Daß unser Kaiser unmittelbar zu unseren Arbeitern spricht, tut unseren Herzen wohl. Daß er von seiner hohen Stelle aus über des Krieges Anfang, Entwicklung und Ende starke Gedanken und Empfindungen kundgibt, wird unserer Feinde Hoffnung dämpfen und unsere eigene Ruhestimmung und Tatkraft steigern. Erfüllt von edlerm Pflichtgefühl und von nie erlöschender Vatermilde, antworten wir auf die kaiserliche Frage: Wir wollen kämpfen und durchhalten bis zum Besten. Deutscher Industrie- und Handelstag: Dr. Frenkel, Dr. Sothbeer.

Die gute Unterbringung der italienischen Gefangenen bei uns.

Berlin, 14. Sept. Über die Lage der italienischen Gefangenen in Deutschland heißt es in dem Bericht eines Schweizer Stabsarztes, es sei seitens der deutschen Behörden alles geschehen, die Gefangenenlager in jeder Hinsicht hygienisch auszugestalten und die Gefangenen physisch wie geistig gesund zu erhalten. Den deutschen Bemühungen sei es tatsächlich gelungen, von der gewaltigen Armeer der Kriegsgefangenen aller Nationen ankommende Krankheitsfälle fern zu halten. Die Deutschen hätten sogar Schulen für die italienischen Analphabeten eingerichtet.

Ein Reformauschuss für den Postbetrieb. Nachdem bereits vor einiger Zeit im Bereich der Postverwaltung ein Sachverständigenauschuss zur Prüfung von Personalreformen in Wirkfamkeit trat, wird jetzt auf Anordnung des Staatssekretärs des Reichspostamts ein „Ausschuss für Verbesserungen im Postbetrieb“ gebildet. Im Ausschuss, der von Zeit zu Zeit zu Beratungen zusammentreten wird, sind außer Mitgliedern des Reichspostamts höhere und mittlere Beamte sowie Unterbeamte aus allen Teilen des Reiches vertreten.

Kriegshilfe für Reichsbeamte im Ruhestand.

W. T.-B. Berlin, 14. Sept. (Drahtbericht.) Die Reichsbeamten im Ruhestand und die Hinterbliebenen von Reichsbeamten erhalten nach einem Rundschreiben des Reichsfinanzers in der gleichen Weise wie in Preußen im Falle des Bedürfnisses eine außerordentliche Kriegshilfe. Diese beträgt 50 bis 100 Prozent desjenigen Betrags, den der Pensionär oder der verstorbene Gatte oder Vater der Hinterbliebenen nach den neueren Bestimmungen an einmaligen Kriegsteuerungszulagen erhalten haben würde, wenn er als Beamter noch im Dienst wäre. Personen, die bereits eine laufende Kriegshilfe erhalten, bekommen die einmalige Beihilfe von Geld, brauchen also keinen besonderen Antrag zu stellen.

ihres neuen Heims überschritt, versank nach laufender Fahrt ein silbernes Sternlein am blauen Himmelstrand.

So war Herrn Duseborgs innigster Wunsch erfüllt, und da seine Seele nun Ruhe hatte und nichts mehr vom wechselvollen Leben erwartete, schiedte sein müder Leib sich zur Heimfahrt. Just, da die Weihnachtstrunken beginnen sollten und das Sildebanner zum Zeichen dessel hinausgehängt ward, kam ein Bote in die Kindergilde gelaufen und teilte dem Schaffer mit, daß der Altermann in der Morgenfrühe verschieden sei. Da ward das Banner eingezogen und der Beginn der Weihnachtstrunken bis über das Zeichenbegängnis hinausgeschoben.

In der Nikolikirche unweit der Kanzel ward Herrn Duseborgs Sarg versenkt. Es war der Abend vor dem dritten Sonntag des Advents.

Da Brigitta mit ihrem Gatten die Kirche verließ, dämmerte es, diäster Schnee fiel vom grauen Himmel.

Hinter dem Ehepaar schritten Vetter Duzer und die Holtappelsche, welche Herr Kruse zu sich geladen hatte. Es fuhr Brigitten durch den Sinn, daß sie lieber mit der Holtappelsche ins verödete Vaterhaus gegangen wäre, doch gab sie solchem Gedanken keinen Raum. Langsam und würdig schritt sie in der schwarzen Trauertracht durch die weißen Gassen.

Aus den hohen vergitterten Fenstern des Kruseschen Hauses fiel roter Lichtschein auf die beschnittenen Äste der Kastanien. Ein Kandelaber mit fünf Kerzen brannte in der Diele, es war warm und traulich drinnen. Im Kerzenlicht glänzte das geschlichte Geländer, glänzten die Tücher an der Treppe und Galerie. Mehrere große Bilder, welche Herrn Kruses Vorfahren darstellten, hingen an der linken Wand.

An diesem Abend, vier Monate nach ihrer Hochzeit, dünkte das alles Brigitten fremd und war keine innere Zusammengehörigkeit zwischen ihr und diesem Hause.

„Tut uns die Ehre und tretet ein“, sprach Gerlach Kruse zu Hinrich Duzer und nötigte auch die Holtappel-

Wiesbadener Nachrichten.

— Kundenlisten im Schuhhandel. Bekanntlich hat die Reichsstelle für Schuhversorgung davon abgesehen, die Einföhrung von Kundenlisten für den Verkauf von Schuhwaren allgemein vorzuschreiben. Die Meinungen über den Wert solcher Kundenlisten gehen weit auseinander, deshalb stellte die Reichsstelle für Schuhversorgung es von vornherein den einzelnen Gemeindeverwaltungen frei, nach vorausgegangener Verständigung mit ihr für ihren Bezirk die Einföhrung von Kundenlisten vorzuschreiben. Sie unterbreitet den Gemeinden jetzt einen neuen Entwurf für Anordnungen über die Einföhrung von Kundenlisten, der, wenn die Gemeinden ihn sich zu eigen machen, die Schuhhändler verpflichtet, den Gemeindeverwaltungen in bestimmten Zeitabschnitten regelmäßig über ihren Eingang an Baron Bericht zu erstatten. Die Gemeindeverwaltungen gewinnen dadurch eine viel bessere Möglichkeit, den ordnungsgemäßen Verkauf der Schuhwaren an Hand der ihnen abzuliefernden erweiterten Bedarfscheine zu kontrollieren. Demgegenüber mülten Bedenken zurücktreten, die einer Verpflichtung der Schuhhändler zur Mitteilung eines Geschäftsbuchstoffs, nämlich ihres Friedensumfahes, auf Grund dessen ja heute die Zuteilung von Schuhwerk erfolgt, entgegenstanden. Selbstverständlich wird den Behörden aber nun zur Pflicht gemacht, das, was sie über den Umsatz der einzelnen Geschäfte erfahren, als Dienstgeheimnis zu betrachten. Die neue Fassung sieht u. a. vor, daß eine von den Gemeinden eingerichtete Ausgleichsstelle Kunden, die sich an einer Stelle eintragen ließen, einem anderen Geschäft zuweist, wenn dort mit einer kürzeren Wartezeit für sie zu rechnen ist. Wo die örtlichen Bedürfnisse es wünschenswert erscheinen lassen, haben nun die Gemeindeverwaltungen die Möglichkeit, an Hand der ihnen von der Reichsstelle für Schuhversorgung zur Verfügung gestellten Musterjahrgänge den Verkauf von Schuhwaren in einer noch Möglichkeit alle Schwierigkeiten berücksichtigenden Weise zu regeln.

— Offizierskleiderkarte. Die Kleiderarten der Offiziere und der anderen Heeresangehörigen, die sich selbst mit Bekleidung versehen, haben, wie amtlich mitgeteilt wird, für den Kauf von Web-, Woll- und Strickwaren aus dem Handel eine Gültigkeit. Gewerbetreibende sind hiernach nicht berechtigt, Kleiderartenentwürfe entgegenzunehmen, um z. B. Kopfschüler, Taschentücher, Handtücher, Strümpfe, Socken und Unterhosen darauf zu verarbeiten. Nur Tuchwaren, einschließlich Feldmägen und Schuhzeug, können Offiziere und sonstige Inhaber von Kleiderkarten bei Schneidern, Mägenmoderern und Schuhmoderern bestellen. Die Lieferung von Schuhwaren an Heeresangehörige, die keine Kleiderkarte besitzen und bürgerliche Kleidung tragen müssen, darf nur auf Grund eines Schuhbedarfsscheines erfolgen, über dessen Erteilung demnach besondere Bestimmungen durch die Reichsstelle für Schuhversorgung ergehen werden.

— Unsere schlimmsten Feinde und ihre Bekämpfung. Man schreibt uns: Feststellungen haben ergeben, daß in einem Vierteljahr 200000 Stück Grobvieh heimlich geschlachtet und im Schleichhandel verkauft worden sind. Unser Viehbestand, unsere Fett- und Milchversorgung sind hierdurch aufs äußerste gefährdet. Wenn nun für dieses im Schleichhandel zu werben haben Preisen abgesetzte Fleisch keine Käufer da wären, denen jeder Preis recht ist, dann wäre diese Gefahr nicht vorhanden. Wer sind nun diese inneren Feinde, die dem deutschen Volk das Durchhalten fast zur Unmöglichkeit machen, der arme Mann, der keine Kentner, der mit seinen scheeren 80-prozentigen preußischen Papieren bei diesen Zeiten auskommen muß, der untere Beamte, der keine Handwerker ohne Handwerk? Nein, sie brauchen nicht genannt zu werden, sie sind genügend bekannt, die Leute, die vom Lebensmitteldiebstahl so reich werden wie sie wollen. Das sind unsere Feinde im Land, nicht der arme Teufel, welcher Hunger leiden muß und im Wahnut einmal schnappt und seiner schlechten Lage überdrüssig ist, wenn er zuseht, wie für vieles Geld der Reiche noch alle Lebensmittel kaufen kann. Es gibt nur eine Forderung, um Durchhalten zu können: Alle Lebensmittel müssen beschlagnahmt und rationiert werden. Lange Freiheitsstrafen bei Wasser und Brot müssen diejenigen treffen, welche Schleichhandel und Wucher mit Lebensmitteln treiben. Jedermann, reich wie arm, muß sein Essen in der Kriegsküche nehmen. Gleiches Essen und gleiches Wohlrecht für jeden Mann, dann helfen wir sicher durch. F. H.

— Der Rheinwasserstraßenbau. Wie aus Koblenz gemeldet wird, wurde die auf den 14. September geplante Befahrung des Rheins und Eröffnung des Rheinwasserstraßenverkehrs auf Wunsch des Ministers der öffentlichen Arbeiten auf später verschoben.

saße die Treppe hinauf, denn das Nachessen war in der großen Stube oben gedeckt.

Da saßen sie nun zu viert um den Tisch, doch nur Herr Kruse selber sprach den Schlüssel fleißig zu. Hinrich Duzer ließ die Nadel nicht von Brigittens blassem Gesicht, das kindlich, aber ernst unter den blonden Flechten herfürschaute. „Ist's nur der Kummer um den Vater?“ dachte er unaufhörlich. „Nein! Es ist ein anderes! Seit dem Waigrafentag hab ich sie nit lachen hören mit klingender Stimme. Wo ist der Frohsinn?“

Und er blickte Herrn Kruse an, der breit und stattlich an seinem Tische saß und die braunleuchtenden Augen mit sicherer Ruhe von einem zum anderen schickte. „Nun laßt uns beraten, Holtappelsche“, sprach er jetzt, „was mit Euch fürder sein soll.“

Duzer sah, wie Brigitta zusammenfuhr, als habe eine allzu feste Hand sie berührt. Auch ihm dünkte es nicht wohl an der Zeit, solches schon heute zu bereuen, da doch am Morgen dieses Tages der Sarg seines Ohms noch in dem alten Haus an der Straße, wo man zu den Mäulen geht, gelanden hatte.

Darum sprach Hinrich Duzer schneel: „Ich habe noch nit davon beginnen wollen, doch muß ich igt meine Frage vor Euch bringen, Holtappelsche. Brigitta ist eine umsichtige Hausfrau, sie bedarf im jungen Ehestand nit also sehr der weiblichen Hilfe denn ich einsamer Mann. Wolltet Ihr zu mir kommen und bei mir nach dem Rechten sehen, wie Ihr solches getan in Eurer Jugend im Hause von meinem und Brigittens Altervater und hernach an die zwanzig Jahr bei meinem vielgeliebten Ohm, selbigen mir heute bestattet haben zu letzter Ruhe?“

Die Holtappelsche saß still da und rannnen die Tränen über ihre saltigen Wangen. Sie konnte nit so gleich antworten. Briatta laute ihren Köffel auf den Teller und sprach zwischen Tränen und Lächeln: „Solches ist wohl eronnen. Vetter Duzer, unsere Holtappelsche bleibt bei Euch.“

Fortsetzung folgt.

Die man ihnen umstellt. Für den bevorstehenden Wechsel der Sommer- und Normalzeit gibt ein Fachmann folgende Ratsschlüsse: Damit die Uhren beim Umstellen nicht in Unordnung geraten, stelle man alle Uhren ohne Schlagwerk eine Stunde zurück. Alle Uhren mit Schlagwerk stelle man eine Stunde still. Uhren mit Schlagwerk, die man nicht stillstellen kann, und weder stelle man 11 Stunden vor.

Der Zucker im Weinhandel übersteigt alle Grenzen. Oberrheinische Weinlagen zufolge streifen in weiten Bezirken die Weinriser angeichts der fortgesetzten Preiserhöhung für den geschäftlichen Ausverkauf, so daß der größte Teil der Dorfweingärten geschlossen werden mußte. Heute bereits folgte 1. Sept. 1918er Wein mittlerer Güte (1900 Liter) mindestens 16 000 M. Für bessere 1917er Mostweine (Braunberger) wurden in Neussilgen 17 000 M. für das Fuder geboten. Es handelt sich um 7 Fuder, die aber nicht zugelassen wurden. Unterdessen nehmen die einzelnen Weinbauvereine Stellung gegen die Einführung von Höchstpreisen, die die Winger schädigen könnten. Sie behaupten, nur der Aktienhandel habe den Wein verteuert.

Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde ausgezeichnet: Leutnant der Inf. im Regimentsregiment Dragoner-Regiment 6 Hans Lehmann, Offiz-Stellw. im Feldartillerie-Regiment Nr. 27 L. Christmann, Sergeant im Feldartillerie-Regiment Nr. 21 Richard Pfeiffer, Sohn des Bezirksleiters Bild Pfeiffer. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Sekretär Albert Zimmer, Sohn des Schneidermeisters Albert Zimmer, Sekretär Wilhelm Rudolf, Kraftfahrer bei der 3. Armee, Kanonier im Feldartillerie-Regiment Nr. 47 Wilhelm Klein, Sohn des Botenmeisters beim hiesigen Landgericht Klein, Landsturmann Hans Kahl, Stinzer Karl Hisinger, Sohn des Rüstmeister Hans Hisinger, Kanonier Heinrich Fabian, Sohn des Kaufmanns Ernst Fabian, Kanonier Julius Kabis, Sohn der Witwe des Schneiders A. Kabis. Der König von Würtemberg verlieh dem hiesigen Oberlandmesser Hermann Schmidt, Kommandeur eines Infanterie-Bataillons eines württembergischen Bataillon, das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrich-Ordens mit Schwertern.

Personal-Nachrichten. Dem Bevollmächtigten der Mitteldeutschen Kreditbank, Filiale Wiesbaden, Adolf Kraus, wurde das Verdienstkreuz für Kriegskräfte verliehen.

Bucherdernied.

Deutscher Wald, de bist doch schön, bist mobil un bist so-bau; Jo, ich wett, daß alles glück, seit der Wald is imperich.

Unser Loosheis is gemacht, Jeht, Amerika, gib ach! For die Schul gib's Raabheumehl, For die Pomm gib's Edernehl.

Worjens in der Herrgottsfröh kimmt die Ederkompanie, Pappschit un frappschit so manche Stund, Bis der Sad is voll un rund.

Dann werd lustig Samgeschipp, Well's Karstoffkoppel gibt; Ach, was freut sich jedermann, Freischit die Koppel in der Pomm!

Bei, was is des doch so nett, Mecht die ganz Gemma' noch Fett! Und der Wald stift do' noch lacht; Well, des Sew ich gut gemacht!

Rudolf Dieb.

Sonderberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Königliche Schauspiele. Die nächste Wiederholung der Operette „Drei alte Schachteln“ findet am Donnerstag statt. Der Vorverkauf beginnt heute vormittag.

Residenz-Theater. Sylvia Deszig bringt an ihrem am Montag 16. Sept. stattfindenden letzten Gastspielabend u. a. zum erstenmal die 2 Akteure von Hgt. Bolger von Chapin op. 18 und Bolger aus „Der Rosenkavalier“ von Rich. Strauß, auf den Fußstapfen getreten. Die hier so beliebte Künstlerin verabschiedet sich damit für längere Zeit, da sie zu einer Reihe von Gastspielen an ersten Bühnen Deutschlands verpflichtet wurde.

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele.

In Kinephon-Theater, Launstraße 1, spielt die beliebte Künstlerin Fella Roja die Hauptrolle in dem hervorragenden Jitrus-Schauspiel „Kur im Schmetterling“, Paul Feldmann zeigt seinen strotzenden Humor in dem vorzüglichen Schwan „Die Trübsal des Lebens“. Interessante Bilder aus der Tierwelt beschließen das gute Programm.

Die Monopol-Lichtspiele, Wilhelmstraße 8, bringen ein vorzügliches, spannendes Schauspiel „Damon Geld“ mit Robert Barwid in der Hauptrolle. Ein nordisches Drama „Die Frau des Jägers“ und ein feilliches Lustspiel mit der bekannten Anna Müller-Linke ergänzen den abwechslungsreichen Spielplan.

Bei einer Seefliegerabteilung in der Nordsee.

Eink und jetzt in der Seeflieger.

Triumphe größter Art hat die im Dienst des Kriegs wühlende Technik in diesen vier Jahren gefeiert. Umwälzungen hervorgerufen, alte, langprobierte Erfahrungen über den Haufen geworfen und mit Riesenschritten einen Aufschwung genommen, der dem Laien atomisches Staunen und restlose Bewunderung abnötigt. Denken wir nur an die vielen neuartigen oder verbesserten Kampfmittel unseres Feldheeres, an 42-Zentimeter-Gaubomben und 120-Kilometer-Heringschülze, Flammwerfer, Sturmboogen, an Luftschiffe und U-Boote. Doch auch das Flugwesen ist in schnellem Tempo fortgeschritten, hat sich aus gar bescheidenen Anfängen zu einer vielseitigen Organisation entwickelt und in vier Kriegsjahren einen Ausbau erfahren, der den Sieg rechtfertigt, daß ein einziges Kriegsjahr die Technik weiterbringt als viele, viele Friedensjahre.

Was hatten wir denn bei Kriegsbeginn an Seeflugzeugen? Ein ganzes Dutzend Wasserflugzeuge und Flugboote der verschiedensten Art, deren Motoren allerhöchstens 100 Pferdestärken erzeugten und die hinsichtlich Schnelligkeit, Manövrierfähigkeit und Steigvermögen gegenüber den heutigen Maschinen annähernd wie ein Sperling gegen einen edlen Falken. Das war im Juli 1914 im Seeflugwesen unserer heutigen Feinde weit unterlegen waren, lag zum Teil daran, daß wir in unseren Marineflugzeugen Flugzeuge für die Luftaufklärung über See besaßen, denen keine andere Macht etwas annähernd Gleichwertiges gegenüberstellen konnte. Eine einzige Seeflugstation, Holtensau, befand sich an unseren Küsten. Und heute? Man könnte mehr als ein Dutzend Namen anführen, angefangen von Hildern, mehrere Nordseeinseln nennend, Kläbe an der Ostsee bis hinauf nach Naga, so sogar Orte am Schwarzen Meer und in Asien.

Das alles ist in schneller, stiller Arbeit geschaffen worden. Der Vorforschritt ist aber nur durch Überwindung denkbar größter Schwierigkeiten möglich gewesen. Viele neue Maschinen mußten beschafft, neue Seeflugstationen eingerichtet werden. Und das zu einer Zeit, wo der Bedarf unseres Feldheeres ungeheuer gesteigert war und unsere Flugzeug- und Motoren-

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. Höchst a. N. 13. Sept. Auf festliche Art kam der 46-jährige Lehrer Theodor Jüngst zu Tode. Bei Schreinerarbeiten in der Hofstraße des Weberschillertums stürzte er von epileptischen Anfällen überfallen, stürzte mit dem Gesicht in eine Weichbühne und ertrank.

ht. Frankfurt a. N. 14. Sept. Die Strafkammer hat gegen die Personen, die bei dem Mordanschlag am 12. August auf der Bedenheimer Landstraße Unterarmen Inhabenden Passanten ihre Häuser nicht geöffnet haben, ein Verfahren eingeleitet, und zwar, soweit es sich um verurteilte und gewierte Passanten handelt, auch wegen fahrlässiger Körperverletzung und Tötung. Der Aufwärtler Karl Suter, der im vorigen Jahr im Stadtwald die Eisenbahnkassierin Paula Weigelt auf bestialische Weise ermordete und kann beim Verbrechen des Mordes verhaftet wurde, hat sich am Donnerstag im Bestrafungsgefängnis zu Zürich erhängt. Suter hatte auch in Zürich eine Ruffin ermordet und an einem anderen Mädchen in der Schweiz einen Lustmordversuch verübt. — W. T. B. Die Wiesbadener Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich. Se. Majestät der König hat den Komtur und Rittermeister d. R. Kreis v. Wegler in Frankfurt a. N. zum Komtur des Gesellschaften für die preussische Provinz Hessen-Rheinland und des Großherzogtum Hessen ernannt.

ht. Aus Rheinhessen, 13. Sept. Hier blüht nicht nur die Jagd nach Wein, Obst und ähnlichen schönen Dingen, sondern neuerdings auch nach fetten Schweinen. Jäger sind die von reichen Parteien mit dem Aufsat beauftragten Jagden und Schießhändler. Auf den Preis kommt es nicht an. 1500 bis 2000 M. spielen keine Rolle.

Gerichtssaal.

wo. 30. R. Monatsgericht. Rund fünf Jahre war ein junges Mädchen von hier in einem hiesigen Juweliergeschäft teils als Lehrling, teils als Verkäuferin tätig. Sie bezog das hiesige Monatsgehalt von 10 bis 30 M., und weil sie Verbindungen hatte, die sie zeitweilig zu größeren Ausgaben nötigten, geriet sie bald in Verlegenheiten, aus denen sie sich hinauszuheilen, indem sie Waren im Geschäft im Gesamtwerte von ca. 3000 M. entwendete, begab, zu Geld machte. Durch ein Urteil des hiesigen Schöffengerichts ist die Diebin in drei Monate zwei Wochen Gefängnis verurteilt, doch wurde aus Rücksicht auf den Verfall der Strafkammer abgemildert. Die Strafkammer als Berufungsgericht wies an sich zwar die Angeklagte mit ihrem Rechtsmittel ab, Billigte aber die bedingte Begnadigung zu.

Neues aus aller Welt.

Brand in der oldenburgischen Sommerresidenz Rastede. W. T. B. Oldenburg i. N. 14. Sept. (Drahtbericht.) In der Sommerresidenz des Großherzogs in Rastede hat infolge eines Kurzschlusses ein Zimmerbrand gewütet. Mehrere Zimmer bekannten vollständig aus. An den Vorarbeiten beteiligte sich auch eine Abteilung der Marine, die sich zufällig in Rastede aufhielt. Der Aufenthalt der großherzoglichen Familie wird nicht gefährdet.

Eine weitere Explosionskatastrophe in der Ukraine. W. T. B. Kiev, 13. Sept. Nach einer Meldung der „Rienschaja Wostok“ sind in Werenski eine Explosionskatastrophe statt, wobei sechs Eisenbahnzüge, der Bahnhof und die benachbarten Gebäude zerstört wurden. Der Schaden beträgt 30 Millionen Rubel. Es wurden 350 Tote gezählt. Über 1500 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Das Eisenbahnunglück in Schneidemühl. R. G. G. 13. Sept. Als Mittagsnachricht der ersten Nachrichten über das katastrophale Unglück, das zum zweitenmal in Glattdorfer Station betroffen hat, in der Stadt einleiten, eilten viele Hunderte von Rüstern laut klingend zum Hauptbahnhof, wo sie vergeblich auf das Eintreffen des Sonderzuges warteten. Erst gegen 3 Uhr nachts konnte ihnen mitgeteilt werden, daß an ein Eintreffen des Zuges vor Donnerstag früh nicht zu rechnen sei. Bei Befragung der Frauen der verunglückten Kinder begaben sich Vertreter der Stadtverwaltung, der Geistlichkeit und Lehrerhaft in die Wohnungen der betroffenen Familien, um diesen Trost zu spenden. Die Säuglinge der verunglückten Kinder befinden sich zum größten Teile im Hospital. Seit gestern früh wartete dann eine tausendköpfige Menschenmenge vor dem Bahnhof. Auf dem Bahnhofs hatten sich außer den Eltern der Kinder der Oberbürgermeister der Stadt mit mehreren Beigeordneten eingefunden, ferner Ärzte, Geistliche und Lehrer, sowie Sanitätsmännchen. Gegen 1 1/2 Uhr nachmittags fuhr der Zug endlich ein. Die Erwartung der Menge erreichte ihren Höhepunkt, als die Kinder schon von weitem mit ihren Vätern und Müttern aus den Fenstern winkten. Kaum daß der Zug hielt, klatterten die Kleinen aus den Wägen. Ein sicheres gegenseitiges Zucken legten. Vier eilten Kinder bewegte in die Arme der barrenden Eltern und Geschwister, mit Umarmungen und Küffen empfingen, dort drängten sich Mütter in die Wägen, um noch ihren Lieblingen Umschau zu haben. In die Wiedersehensfreude der Bereinten mischten sich die herzerregten Schreie jener unglücklichen Mütter, die ihre Kinder nicht wiedersehen. Auch die fünf Kinder, deren Namen bisher noch nicht ermittelt waren, kamen aus R. G. G. Die Leichen der bedauernswerten Opfer sollen gemeinsam in die Heimat übergeführt werden. Das Bestehen der im hiesigen Krankenhaus zu Schneidemühl untergebrachten 17 Verletzten ist befriedigend.

fabriken noch bei weitem nicht auf derart riesige Wasserherstellung eingerichtet waren. Dazu trat das Fehlen ausreichenden, geübten Personals, die Notwendigkeit, für die vielen, neuen Maschinen Flugzeugführer und Beobachter auszubilden.

Doch die Aufgabe wurde gelöst, und das setzte auf den wichtigsten Seeflugstationen ein regelmäßiger Aufklärungsdienst ein. Kühner wurden unsere jungen Seeflieger, wagemutiger, unternehmungslustiger. Von Hildern nach England, von den Ostseeküsten nach den russischen Kriegshäfen zogen die Motorjäger der Luft, angriffslos, erfolgreich, warfen Bomben immer größerer Art, brachten Handelsschiffe auf und spähten Tag für Tag die See ab nach dem Feind. Sie entdeckten Minenperren und sicherten unsere braven Minensucher, erkundeten feindliche U-Boote, brachten wichtige Nachrichten über den feindlichen und neutralen Schiffsverkehr, Aufgaben, die heute noch in gleichem Maße erfüllt werden.

Nicht nur von festen Landstationen, sondern auch von Flugzeugmutter Schiffen aus befristeten sich unsere Seeflieger. Gleich in den ersten Kriegsjahren wurden einige große Handelsdampfer für diesen Zweck von der Marine übernommen, geräumige Flugzeughallen auf den breiten Decks errichtet und in ihnen die Wasserflugzeuge untergebracht. So schwamm das Mutter Schiff des Feindes und lag dort die Vögelin aufsteigen. Die Russen insbesondere wissen manch Vieles von ihrem Wirken zu sagen.

Vergleichen man heute die Zahl unserer Wasserflugzeuge mit der des Jahres 1914, den Personalbestand und die Flugzeugsuppen mit jenen der vier Jahren, so wird man erst so recht inne, welche große schöpferische Leistung unsere Marine in diesem Zweig ihres vielgestaltigen Betriebs zuwege gebracht hat. Schaffen und Streben, Arbeiten und Wirken, diese Worte könnte man am besten als Leitwort über die junge Geschichte unserer Seefliegerei setzen, und ihr, wenn man sich in sie etwas eingehender vertieft hat, diesen Nachspruch beilegen: Aufwärts und vorwärts!

Aus Kunst und Leben.

Ein großes Motorschiff. Das bisher größte Motorschiff von 5000 Tonnen Tragfähigkeit ist, wie der „Prometheus“ benannt, im März auf einer Werft in Kalifornien vom Stapel gelaufen. Der Schiffskörper ist 102,4 Meter lang, 13,7 Meter breit und 9,5 Meter hoch. Die Motorschiffbau hat eine Stärke von 10 bis 18 Zentimeter; die Eisenbeschichtung ist verhältnismäßig schwer, so daß die Triebwerke an Eisen gegenüber einem

Handelsteil.

Gläubigerschutz gegenüber Frankreich.

Durch Verfügung des Reichskanzlers wurde die Möglichkeit geschaffen, deutsche Gläubiger, welche nach den besetzten Gebieten Frankreichs Waren geliefert haben, die dort von den deutschen Behörden beim Abnehmer beschlagnahmt wurden, aus dem Erlös der Requisitionsscheine für ihre Kaufpreisforderungen zu entschädigen. Interessenten wollen sich an den Deutschen Gläubigerschutzverein für das feindliche Ausland, Berlin W. 15, Kaiserallee 205, wenden, der Ansprüche dieser Art durch geeignete Schritte bei den zuständigen Behörden verfolgt. — Nach dem Hinscheiden des Vorsitzenden Exz. Dr. Kaempf wurde der bisherige erste stellvertretende Vorsitzende Herr Kommerzienrat Dr. E. Guggenheimer, Berlin, einstimmig zum Vorsitzenden des Deutschen Gläubigerschutzvereins gewählt.

Banken und Geldmarkt.

Nationalbank für Deutschland, Berlin. In der Aufsichtsratsitzung wurde der Semestralabschluss vorgelegt. Derselbe weist bei stark steigenden Umsätzen recht befriedigende Gewinnziffern auf.

Bank für Handel und Industrie. Die Darmstädter Bank zeigt die Eröffnung ihrer Filiale in Pirmasens an unter der Firma Bank für Handel und Industrie Niederlassung Pirmasens. Mit der Leitung wurden die Herren Fritz Geisel und Alfred Müller betraut.

Industrie und Handel.

Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke vorm. Munscheid u. Co. Von unterrichteter Seite verlautet, daß das Unternehmen für das am 31. Juli abgelaufene Geschäftsjahr 1917/18 einen Rekordabschluß aufweisen wird. Die erzielten Erträge übersteigen ganz wesentlich die des Vorjahres (5,6 Mill. M. Reingewinn bei 4 1/2 Mill. M. Aktienkapital). Da die Gesellschaft bereits in den Vorjahren umfangreiche Abschreibungen und Rücklagen vorgenommen hat — insgesamt etwa 20 Mill. M. während der Kriegsjahre — und über sehr bedeutende finanzielle Mittel (allein reichlich 4 Mill. M. Wertpapiere) verfügt, so dürften die Aktionäre einem sehr günstigen Jahresertrag und entsprechend erhöhter Gewinnausschüttung entgegenzusehen.

w. Franz Rosquin, Farbwerke, A.-G. Köln a. Rh., 13. Sept. Die Farbwerke Franz Rosquin, A.-G., schlagen 18 Proz. Dividende bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen vor (i. V. 18 Proz.).

Reichelbräu-A. G. in Kalmbach. Der Aufsichtsrat schlägt nach reichlichen Abschreibungen wieder 122 Proz. Dividende vor.

Die Hirsch-Kupfer-A.-G. beabsichtigt die Herstellung einer Konstruktion für elastische Automobilläder in einem ihrer Nebenbetriebe. Wie nach der „Frl. Ztg.“ verlautet, soll das Verfahren oder das Patent jetzt zum Gegenstand eines größeren Geschäfts gemacht werden. Soviel man hört, ist eine besondere Transaktion nicht in Aussicht genommen.

Westfälische Eisen- und Drahtwerke, A.-G. Dividendenvorschlag wiederum 10 Proz. nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen. Hauptversammlung am 14. November.

Die E. W. Dinndahl A.-G. in Essen-Ruhr schlägt nach reichlichen Abschreibungen (i. V. 129 287 M.) die Verteilung einer Dividende von 10 (i. V. 15) Proz. vor.

Die Bayerische Schuhfabrik, A.-G. in Schweinfurt, frühere Schuhfabrik E. Heilmann, A.-G., erzielt im Geschäftsjahr 1917/18 nach 45 691 M. (44 835 M.) Abschreibungen einschließlich 42 978 M. (0) Vortrag einen Reingewinn von 257 264 M. (231 680 M.), wozu wieder 10 Proz. Dividende verteilt werden sollen. Von der vor kurzem vorgenommenen Anleiherückzahlung der Schuhfabrik Monachia in München erwartet die Gesellschaft für die Zukunft beträchtliche Vorteile. Die Genehmigung zu der gleichzeitig beschlossenen Kapitalerhöhung um 1,4 Mill. M. auf 3 Mill. M. ist noch nicht erfolgt.

Nürnberg Lederfabrik, A.-G. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1917/18 sowie die Verteilung des Reingewinns, der mit Hinzurechnung von 171 200 M. Vortrag 291 179 M. beträgt. Zur Verteilung gelangen 20 Proz. Dividende (wie i. V.). Vorgezogen werden 87 022 M. für Neuanstellungen wurden 20 000 M. zurückgestellt. Die ausscheidenden drei Aufsichtsräte wurden wiedergewählt.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 14 Seiten sowie die Beilage „Unterhaltende Blätter“ Nr. 10.

Hauptgeschäftsführer: H. Degerbock.

Druckanstalt für Original-Druck: H. Degerbock für alle drucktechnischen Arbeiten und gewöhnlichen Druck und Buchdruck; für den Unterhaltungsbeilage: H. Degerbock; für den Buchdruck: H. Degerbock; für die Anzeigen und Werben: H. Degerbock, Druck in Wiesbaden. Druck u. Verlag der E. G. H. L. Wiesbaden-Verlag in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion 12 bis 1 Uhr.

Eisen Schiff von gleicher Tragfähigkeit nur etwa 25 Prozent beträgt, was sicherlich zu wenig wäre, um unter normalen Verhältnissen die Nachteile des Motorschiffs gegenüber dem Eisen Schiff in den Kauf zu nehmen. Die Wasserdrängung soll im beladenen Zustand 7000 Tonnen der 7,5 Meter Tiefgang betragen. Dreifache Expansionsmaschinen von 1700 PS. sollen dem Schiff eine Geschwindigkeit von 10 Knoten in der Stunde verleihen. Bis zum Stapellauf dauerte die Herstellung sechs Monate, die weitere Ausrüstung erfordert 3 bis 4 Monate. Es hat sich jedoch keine Versicherungsgesellschaft bereit finden lassen, das Schiff zu versichern.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Hermann Sudermann hat sein Schauspiel „Der gute Ruf“ zu einer Komödie umgestaltet und das Werk in seiner neuen Fassung dem Trianon-Theater in Berlin zur Erstaufführung am 26. September überlassen. Die beiden weiblichen Hauptrollen spielen Joh. Büsch und Marietta Oll. — Das Dresdener Königl. Schauspielhaus brachte die Uraufführung von drei Stücken des Dresdener Schriftstellers Paul Hermann Hartwig, aus hier bekannt durch sein Reichstagsreden „Das Stadtbuch“, das unsere Hofbühne brachte. Die drei neuen Stücke, unter dem gemeinsamen Titel „Derjenige in Rot“ vereinigt, gehen mit feinem Gefühl den Werten von Frauenherzen nach. Hartwig wurde sehr herzlich angenommen. — In Hoftheater zu Karlsruhe findet die Uraufführung der dreitägigen komischen Oper „Meister Guido“ von Hermann Roedel am kommenden Sonntag statt.

Blühende Kunst und Musik. „Sobit, die Tänzerin“, Operette in drei Akten von Oscar Felix. Musik von Walter B. Goetze, gelangt zu Beginn der kommenden Spielzeit am Bellevue-Theater in Stettin zur Uraufführung.

Unsere literarische Sonntags-Beilage

„Unterhaltende Blätter“

enthält in der heute erscheinenden Nummer 10: Überliefert. Von M. Walter. — Der Friedhof von Wapauze. Gedicht von W. Braun (Wiesbaden). — Die namenlosen Briefe. Von Hermann Kienzl. — Rätsel und Spiele.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenabgabe.

Auf die vom 15. bis 22. Sept. gültigen Wochenfelder (Nr. 88) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

- 50 g Butter zum Preise von 36 Pf. je 50 g.
125 g feiner Zucker zum Preise von 42 Pf. je Pfund.
125 g Suppenmehl zum Preise von 230 Pf. je Pfund.
250 g Kaffee-Ertrag zum Preise von 200 Pf. je Pfund.
250 g Rübenkraut zum Preise von 25 Pf. je Pfund.
200 g Fleisch und Wurst gegen Fleischkarte 1-10.

Außerdem Sonderverteilung:

- 250 g Weisgrütz zum Preise von 50 Pf. je Pfund für Kinder von 2 bis 5 Jahren (3. bis 6. Lebensjahr) von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.
100 g Limburger Käse zum Preise von 25 Pf. je 100 g in den Buttergeschäften Nr. 6-12 einschließlich.

2. Verkaufsteilung.

Table with 3 columns: Gruppe, Fleisch, Butter u. Käse. Rows include groups like A-D, E-G, H-I, J-L, M-N, O-P, Q-R, S-T, U-V, W-X, Y-Z.

Nährmittel:

- F-D Donnerstag vormittag | Sp-J Freitag nachmittag.
K-M Donnerstag nachmitt. | N-Q Samstag vormittag.
R-S Freitag vormittag | U-Z Samstag nachmittag.

3. Mitteilung.

Kartoffeln. Wegen der Kartoffelverteilung erfolgt noch besondere Bekanntmachung. F 597

Wiesbaden, den 15. September 1918.

Der Magistrat.

Anhertraffigung

von Nähgarn- und Nähzwirnmarken.

Die auf Grund der magistratischen Bestimmungen vom 19. April bezw. 24. Mai d. J. an die Bevölkerung ausgegebenen Nähgarn- und Nähzwirnmarken werden hierdurch mit dem 30. September 1918 außer Kraft gesetzt.

Kleinhändler haben am Dienstag, den 1. Oktober d. J., ihren Bestand an Nähgarn und Nähzwirn dem Lebensmittelverteilungsamt, Zentralstelle, ehemaliges Museum, Zimmer 52, zu melden und dabei gleichzeitig die eingenommenen Marken abzuliefern. F 597

Wiesbaden, den 14. September 1918.

Der Magistrat.

Der Dank der Ludendorffspende.

9. Gabenverzeichnis.

Es zeichneten ferner über 10 Mark: Odeon-Theater 25 Mk., Frau Justizrat Katzheimer 100 Mk., Dr. H. Lendau 100 Mk., Georg Koedel 100 Mk., S. Baer u. Co. 50 Mk., Kellner-Berein 20 Mk., Bruno Bode 20 Mk., Frau L. Köhler 10 Mk., Heinrich Reimund 20 Mk., Frau Emil Kohn 10 Mk., Ad. W. Rinkel 10 Mk., Frau Elise Jüngel 10 Mk., Dr. Stempel 10 Mk., Frau Oberst Schulz 10 Mk., Frs. Daulinger 10 Mk., Krieger- u. Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm II. 25 Mk., Ungenannt 12 Mk., Anna Weingärtner 10 Mk., Sammelliste R. Gerlach 10 Mk., Frau Wilhelm Müller 100 Mk., Robert Kölsch 100 Mk., Joh. Bender 10 Mk., Helene Brange 200 Mk., Frau Karber 20 Mk., Sanitätsrat Dr. Walther 1000 Mk., Krieger- u. Militärverein 20 Mk., Sammelliste Haus Oranienburg 25 Mk., Benion Kobi 12 Mk., Gdr. Schiebler 10 Mk., Freiherr von Wilmsdorf 100 Mk., Verband der hdt. Beamten 358.75 Mk., Frau R. Wenzel 15.90 Mk., Käthe Heilmann 20 Mk., Anton 40 Mk., Schüler der Lehranstalt Hofrat Haber 36.63 Mk., Rudolf Meenan 100 Mk., Bibi-Ing. Gader 100 Mk., Landgerichtsrat B. 50 Mk., Dr. Lind 100 Mk., Dr. Ven 20 Mk., Landgerichtsrat Travers 50 Mk., v. B. 20 Mk., Dr. B. 100 Mk., Ingenieur Steinlein 100 Mk., Fel. v. Schum. 10 Mk., San.-Rat Dr. Rudloff 50 Mk., Dr. Erdrer 200 Mk., Carl A. Lanzer 200 Mk., Jos. Andros 200 Mk., Bankkommandite Oppenheimer u. Co. 500 Mk., Leuta. der Ref. Karl Gerre 100 Mk., A. R. S. 500 Mk., Frau v. Schlüterbach 20 Mk., N. Nuppenbusch 1000 Mk., Wiesbadener Tagblatt 141 Mk., Bergwerksdir. Erdmann 100 Mk., Hugo Prossiter 200 Mk., Spezialstelle der Beamten der Reichspost und Telegraphenverwaltung 100 Mk., A. Lud. Usaniter 30 Mk., Rud. Hesse 10 Mk., E. Petri, Stadtbaurat 10 Mk., H. Kleinschmidt, Direktor 50 Mk., Christl. Verein junger Männer, Oranienstr. 15 25 Mk., Frau S. Gerlach 25 Mk., Architekten- u. Ingenieurverein 20 Mk., Vereinigung der Obst- u. Gemüsehändler 50 Mk., Dr. Kurt Bartholdy 100 Mk., Kaufm. Verband für weibliche Angestellte 18 Mk., Gemeinde Eschbach 250 Mk., Institut St. Maria 10 Mk., N. N. 10 Mk., Gemeinde Rod a. W. 197.85 Mk., Gemeinde Kranzbach 123.50 Mk., Alte Herrenverein Deutscher Landmannschafter zu Wiesbaden 25 Mk., Gemeinde Pfaffenwiesbach 40 Mk., Sammlungen in Pfaffenwiesbach 40 Mk., Frau Präsident Kreuze 200 Mk., Ungenannt 10.000 Mk., Jupp 12 Mk., das Lehrerkollegium der Mittelschule an der Rheinstr. 120 Mk., die Schülerinnen dieser Schule aus der Laubhausanstalt 64 Mk., das Lehrerkollegium der Volksschule a. d. Schulberg 130 Mk.
Wangels einer genauen Adresse konnten die nachstehenden Bezeichnungen nicht abgeholt werden. Es wird gebeten, die Beträge beim Stadt-Kriegswohlstandamt, Rheinstr. 86, einzusahlen. Käthe Straub, Emma Köhler und Jakob Seb 1 Mk.; Auguste Müller, Käthe Hollinger, Emil Ernst, Karl Feist 2.50 Mk.; Paula Richter u. Erna Koblert 2 Mk.; Chr. Neumann, Wwe. 10 Mk.; F. Krieger 1.50 Mk.; Seibert 10 Mk.; Rude 10 Mk.; Illmann 8 Mk.; P. Walter, Fr. Müller, Gertr. Neber 4 Mk. F 577

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalender-Vierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese bis

spätestens 30. September 1918

zu bewirken. F 672

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termin.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstraße 20.

Frankfurter Hypothekbank.

Pfandbriefverlosung am 5. Juni 1918.

Bei der am 5. Juni 1918 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren 3 1/2 % Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15, 19 und 4 % Pfandbriefen der Serien 14, 16, 17 und 18

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1918, mit welchem Tage die Verzinsung andiät, gehündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Serien u. Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.

Table with 2 columns: Nr. and Pfandbriefnummer. Lists numbers from 3160 to 297797.

Die Rückzahlung dieser heute gefündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1918 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1918 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1918 ab bis auf weiteres ein 2 %iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Table with 2 columns: Ser. and Pfandbriefnummer. Lists series numbers and amounts.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen. Etwaige Einlöse wird auf Wunsch der Inhaber der verlosenen Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die zur Zeit ausgeben, zu dem jeweiligen Abgabekurs befristet.

Die Kontrolle über Verlosungen und Rindigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Ebenso übernehmen wir kostenfrei die Verwahrung von Pfandbriefen, Kommunal-Obligationen und Aktien unserer Bank in offenem Depot. F 71

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1918.

Frankfurter Hypothekbank.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75

jährlich %, der Einlage 7,248 8,244 9,812 11,486 14,196 18,130

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife. F 180

Vermögenswerte: Ende 1917: 123 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch:

Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Landwirtschaftliche Grundstücke

in der Gemarkung Wiesbaden gelegen, teilweise auch für Gartenanlagen geeignet, zu verkaufen.

Wiesbadener Immobilien-Erwerbs- und Verwertungs-G. m. b. H.

Büro: Lannusstraße 9 (Bankhof).

Kolonialkriegerpende.

2. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein von: Geh. Justizrat Dr. Reiffenbach 10 Mk., Dr. Gallus 10 Mk., R. R. 100 Mk., Fabrikbesitzer A. Thiele 50 Mk., Kommerz-Rat Rehr-Risch 100 Mk., Adolf Reng 20 Mk., S. u. E. Fibach 16 Mk., Wiesbadener Tagblatt-Sammlung 341 Mk., J. R. u. G. R. 100 Mk., W. von Scheben 5 Mk., Konrad Carl Glabe 100 Mk., Auguste Preisius Wwe. 30 Mk., Bahnhofs-Kommandantur 93 Mk., Rikstovska (Ukraine) durch Oberleutn. Burquand 500 Mk., Dr. Schacht 10 Mk., Frau Müller-Reischer 100 Mk., Frau Minna Herber 50 Mk., Rudolf Hilger 100 Mk., Frau Konul Dr. R. Gienstus 20 Mk., Frau Dr. A. Schmid 10 Mk., Marg. von Seebach 10 Mk., Direktor C. Müller 100 Mk., Dr. Joseph Raffenez 100 Mk., Dr. Aug. Preisius 20 Mk., Frau Landgerichts-Rat A. Verdenkamp 100 Mk., Adolf Salomon 20 Mk., Frau Hansen 20 Mk., Fr. Werner 5 Mk., G. S. 3 Mk., 5 Mk., Generalmajor aus'm Beerth 50 Mk., Clara Bilde 5 Mk., Emil Schönemann 5 Mk., General Bennin 5 Mk., Frau General Bennin 5 Mk., Generalleutnant Stenger 10 Mk., Frau Auer von Herrenkirchen 3000 Mk., Frau Schneider v. Auf 5 Mk., Adolf Strien 200 Mk., Eduard Darr, Givilite, 20 Mk., Prof. Dr. Th. W. Preisius 100 Mk., Wiesbadener Automobil-Club 300 Mk. F 553

Anmeldung

zum evangelischen Konfirmanden-Unterricht.

Die Anmeldungen zum Konfirmanden-Unterricht durch die Eltern und Vormünder der Kinder nehmen die Pfarrer vom 15. September bis 1. Oktober d. J. entgegen. Man bittet, den Taufschein oder das Familienbuch mitzubringen.

Die Markt-, Ring- und Luthergemeinde sind in Bezirke eingeteilt, deren Begrenzung bekannt ist. In der Berggemeinde ist die Ordnung getroffen, daß für die im Januar bis März geborenen Kinder Pfarrer Seesenmeyer, für die im April bis Juni Geborenen Pfarrer Grein, für die im Juli bis September Geborenen Pfarrer Diehl und für die im Oktober bis Dezember Geborenen Pfarrer Weinsheimer zuständig sind. — Doch sind nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers für ihre Kinder nicht beschränkt, soweit die betreffenden Geistlichen in der Lage sind, solche Anmeldungen anzunehmen. F 309

Der Unterricht beginnt für die Knaben am 18. Oktober, für die Mädchen am 19. Oktober.

Die Pfarrer

der vier evangel. Gemeinden Wiesbadens.

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Wegzug versteigere ich infolge Auftrags

Dienstag, den 17. September, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

47 Rheinstraße 47

2. Etage

das gut erhalt. Mobiliar aus 7 Zimmern u. Küche, als

3 Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 dunkel

Eich-Büfett, Kuch.-Ferra-Schreibtisch, Damen-

Schreibtisch, 2 tkr. Kuch.-Spiegelschränke, Tisch-

kommoden mit Marmor u. Spiegel, Nachtschre-

ib, 1- u. 2 tkr. Kleider- und Wäschechränke, 6 weiße

Metallbetten, Polstergarnituren, einzelne Sofas,

Divans, Ottomane mit Decken, Polsterstühle,

Kleider- und Handtaschen, runde, ovale, vier-

edrige, Auszug-, Tisch- u. Büchertische, Rohr- und

andere Stühle, Kommoden, Konsolen, Spiegel, Glas-

und andere Kästen, elektr. Tischlampen, Handnä-

maschine, Bilder, Wanddekorationen, Teppiche, Vor-

lägen, Läufer, emaillierte Badewanne, Fischgrat,

Balkonmöbel, vollständige Kücheneinrichtung, Haus-

und Küchengeräte und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung 1 Stunde vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger

Auktionator und Taxator

22 Wehrstraße 22.

Telefon 2448. Gegründet 1897.

Verband

der Deutschen Musiklehrerinnen.

Musiksektion des

Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins E. V.

Durch die stetig steigende Verteuerung aller

Wohn- und Lebensbedingungen sehen sich die

Mitglieder des Verbandes der Deutschen Musik-

lehrerinnen gezwungen, ihre

Honorare um 20 Proz. zu erhöhen.

Musikgruppe Wiesbaden.

Anzündeholz

sowie Holz für Zentralheizungen und Kessel verkauft in jedem Quantum Heiß, Feldstraße 13.

Hüte zum Umformen

werden angenommen. Große Auswahl in Formen u. allen Zutaten. Aufarb. getrag. Hüte bei billiger Berechnung.

M. Schulz, Wehrstraße 2.

Verein der Künstler und Kunstfreunde E. V. Wiesbaden.

Zehn Konzerte im Winter 1918/19.

1. **Konzert** Donnerstag, den 24. Oktober 1918.
Herr Carl Rehfuss. Herr Adolf Rebner. Herr Professor Waldemar von Baussnern.
2. **Konzert** Montag, den 4. November 1918.
Das Trio Schnabel, Flesch, Becker.
Dieses Konzert findet in der Turnhalle statt.
3. **Konzert** Sonnabend, den 23. November 1918.
Das Klingler-Quartett.
4. **Konzert** Donnerstag, den 5. Dezember 1918.
Frau Kammer Sängerin Tilly Cahnbley-Hinken.
Herr Ernst Cahnbley.
5. **Konzert** Dienstag, den 17. Dezember 1918.
Fraulein Alice Ripper.

6. **Konzert** Donnerstag, den 9. Januar 1919.
Das Wendling-Quartett.
7. **Konzert** Donnerstag, den 23. Januar 1919.
Fraulein Hedwig Rode. Herr J. Wolfestahl.
8. **Konzert** Mittwoch, den 12. Februar 1919.
Das Möllendorff-Quartett.
9. **Konzert** Montag, den 3. März 1919.
Herr Professor Max von Pauer.
10. **Konzert** Dienstag, den 18. März 1919.
Herr Josef Szigetl. Herr Prof. Franz Mannstaedt.

Der Jahresbeitrag beträgt 20 Mark. Die Beikarten kosten 10 Mark, das Eintrittsgeld 6 Mark. Es können eine beliebige Anzahl Beikarten auf die Hauptkarte entnommen werden.

Karten zu Einzelkonzerten werden an Nichtmitglieder nur zu wesentlich höheren Preisen als dem von den Mitgliedern bezahlten Durchschnittspreis ausgegeben werden. Auf vielfach geäußerten Wunsch sollen denjenigen Mitgliedern, die dies verlangen, numerierte Plätze zugeteilt werden gegen einen Aufschlag von fünf Mark für jeden Platz für sämtliche Abende. Jedoch kann hierzu nur die eine Hälfte des Saales verwendet werden, während die andere Hälfte für die nichtnumerierten Plätze verbleibt. Die Mitglieder werden gebeten, bis spätestens 1. Oktober d. Js. dem Schriftführer, Herrn Verlagsbuchhändler Wilhelm Gecks, Heinrichsberg 10, schriftlich per Karte mitzuteilen, ob und wieviel numerierte Plätze sie zu erhalten wünschen.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt durch den Vorstand in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. — Die Ausgabe auch dieser Karten erfolgt bei Moritz & Münzel, woselbst der Stuhlplan aufliegt. — Die Mitgliedskarten sind bei Moritz & Münzel gegen Zahlung des Jahresbeitrages bis zum 10. Oktober abzuheben.

Sämtliche Veranstaltungen, mit Ausnahme derjenigen vom 4. November, finden im Zivilkasino, Friedrichstraße 22, statt und beginnen um 7¹/₂ Uhr. Neuanmeldungen nehmen entgegen der Vereinsleiter Geh. Justizrat Hardtmuth, Idsteinerstr. 1, sowie die Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58.

Der Vorstand und Verwaltungsrat.



FAHRZEUGFABRIK EISENACH

Kaffee-Restaurant Waldeck

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen u. an der Aarstraße.

Kaffee, Kuchen, Tee, Bier, Wein, Mittag- und Abendessen. Belegte Brote geg. Brotm.

Sofenträger.

Kräftige Feld- und Sofenträger u. starke, selbstverf. Hand- säube und Militärmägen billigst bei Fritz Strensch, Kirchstraße 50. 760

1a Weinessig

frisch eingetroffen, Pergamentpapier und alle Einmachartikel zu haben Drogerie Kucipp, Golbg. 9.

Für den Herbst! NEUE BLUSEN

in den günstigsten Preislagen.

R. Perrot Nachf.

Blusen-Spezialist

Ecke Große und Kleine Burgstraße.



Welt-Detektivbüro „Kosmos“

Telephon 4180. Luisenstr. 22 Telephon 4180

Ermittelungen — Beobachtungen Privat-Auskünfte.

Ältestes, größtes und erfolgreichstes Institut. Diskret! 1a Referenzen! Größte Praxis!

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

in Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Fr. Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70.

007

Naturwein-Versteigerung in Oppenheim a. Rh.

Donnerstag, den 19. September 1918, nachmittags 1¹/₂ Uhr, versteigert

Leopold Hertz Weingutsbesitzer in Oppenheim

in der Wirtschaftshalle der Landskrone in Oppenheim:

22/2 Stück } 1917er Naturweine, eig. Gewächs, aus den besten Lagen von Oppenheim und Dienheim, darunter hervorrang. Auslesen u. Spätlesen.

8/4 „ } Probetag: am Tage der Versteigerung, 19. September, im Versteigerungslokal von vormittags 9¹/₂ Uhr an. F 13

Eine Anzahl Anfragen veranlaßt mich, bekannt zu geben, daß ich auch während des Krieges einzelne Möbel und ganze Ausstattungen nicht nur gegen bar, sondern auch unter der sonst bei mir üblichen

Zahlungs-Erleichterung

verkaufe. Meine Zahlungs-Bedingungen sind niedrig gehalten.

J. Wolf

Friedrichstraße 41.

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
 bei der Auslosung, sowie
 Anleihen feindlicher Staaten
 gegen Kapitalschaden
 bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F 555

Residenz-Theater

Eigentümer u. Leiter: Dr. phil. Herman Rauch

2. (letztes) Gastspiel

Montag, 16. September 1918, abends 7/8 Uhr

Moderne Tänze

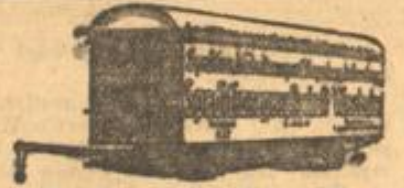
SYLVIA HERZIG

mit Orchester. Leitung: Paul Mania, Köln.

Entwürfe der Kostüme und des szenischen Rahmens von Ludwig Sievert, Ausstattungskünstler des Großherzoglich. Hof- und National-Theaters, Mannheim.

Eintrittspr.: 8.50, 6.50, 6.-, 5.-, 3.-, 2.-, 1.50 &

Vorverkaufsstellen: Born & Schottenfels, L. Engel, L. Reitenmayer, J. Schottenfels & Co. und an der Abendkasse. 954



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stücke. An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art. Schwere Lastfahrwerk.

Lieferung von Sand, Kies und Geröll.

Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.

am Wolffstraße 1, an der Rheinstraße. Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen. 872 Telephon 872. Telegramm-Adresse „Prompt“. Eigene Lagerhäuser: Wolffstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West. (Gleisanschluss.)

Einzig seiner Art.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten flott Klavier spielen

Vollkomm. natürl. Klavierspiel. Kein Apparat. Original-System von Dir. P. H. Fay. In wenig Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Lieber, Längs, Opern-, Operetten- und dergl. daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klavierwerkung dem Notenspiel gleich. Übungszimmer vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.

H. Sittinger u. Frau

Lothheimer Straße 55, gleich am Ring. Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den Sprachstunden von 11-1 und 3-9 Uhr, Sonntags von 10-3 Uhr.

Beste Referenzen.

Militär. Gesuche

Befreiung, Urlaub, Zurückstellung, Entlassung, Verleg., Erbnachfolge, Schriftsätze an alle Behörd. m. größt. Erfolg d. Rechtsbüro Gullich, Wiesb. Rheinstr. 60. Auskunft: Hilfsdienst etc.

Deutsche Frauenhaar-Sammlung.

Aufruf!

Wiesbadener Frauen und Mädchen werft Euer ausgekämmtes Haar nicht achtlos weg, sondern sammelt es!

Es wird dringend für Heereszwecke benötigt und der Erlös soll Kriegsvollfahrtszwecken zugeführt werden! Das Sammeln bedeutet für jede einzelne von Euch kein Opfer, denn wir wollen von Euch nur das ausgekämmte, nicht etwa abgeschnittenes Haar. Von jeder Frau und jedem Mädchen aber auch alles ausgekämmte Haar. Es gilt durch eine kleine Mühe ohne ein Opfer ein vaterländisches Werk zu leisten. — Bringt das gesammelte Material an die Sammelstelle der verschiedenen Frauen- und Mädchen-Vereine, oder an die Hauptammelstelle im Schloß, Mittelbau rechts, Zimmer 210.

Wiesbadener Frauen tut Eure Pflicht!

Der Ausschuß der deutschen Frauenhaar-Sammlung für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, Ehrenvorsitzende.

Frau Ernst, Frä. Feldmann, Frau Treppner, Frau von Wehster, Frau Neben, Frau Roether, Frau Stumpff, Frau Vollbracht, Referendar Dahm, Generalkonjunkt Valentiner.

Der Arbeitsausschuß:

Frau Vollbracht, Vorsitzende, Frau Buchheister, Frä. Gensler, Frä. Lang, Frau Müller.

Geschäftsstelle: Schloß Mittelbau rechts, Zimmer 210.

Geöffnet von 11-1 Uhr.

Ferntransporte ohne Umladung.

Wiesbadener Transport Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co.

Wiesbadener Transport Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Fernstr. 1048 Wiesbaden Adelherstr. 44



Stadtumzüge.

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

Pelze u. Hüte

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet: Filzhüte nach fashioniert.

Frankfurter Putz-Direktorie
Sedanplatz 9, 2.



Rucksäcke

alle Größen.
Herm. Rump,
Moritzstraße 7.

Ställe, tragb., f. Geflüg., Schweine, Ziegen, Rühre, Laufende geliefert. Alle Geflügel-Geräte. Katalog frei. Geflügelpark Kuerbach 126, Dessen. F 66

Die Entlieferung von

Juwelen, Gold und Silber

ist eine vaterländische Pflicht.

Annahme von Juwelen, Gold und Silber
Juwelen zum Verkauf durch die Diamanten-Regie, Gold und Silber gegen Vergütung
:: :: des Gold- und Silberwertes :: ::

bei der

Gold- und Silber-Kaufsstelle

Marktstraße 14

an allen Wochentagen, ausgenommen Samstag, vormittags von 10-12 Uhr

925

Leibrenten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erbkassigen Gesellschaften zahlen für je RM. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

	50 1/2	55 1/2	60 1/2	65 1/2	70 1/2	75 1/2
Männl. Personen:	75.20	85.58	100.62	122.51	154.48	202.96 RM.
Weibl. Personen:	69.20	80.37	94.58	113.83	145.14	194.85 RM.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischenjahren sind vorstehende Rentenätze abgestuft. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende

Erhöhung des Einkommens ist bei der andauernden Teuerung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb stehende ältere Personen (Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen) dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage; bei bes. Abkommen sind mündelsichere Wertpapiere stattbarer Einzahlung zulässig. Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensattest. Strengste Verschwiegenheit. Kostenfreie Vermittlung.

H. Port, Generalagent, Wiesbaden, Duffenstr. 26. (9-12)

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die vor Schluß eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil. Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmäßig vor 30. September 1918 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. September 1918 zu erwerben. F 647

Der Gewinn-Anteil betrug für 1917 6 1/2 %.

Wiesbaden, 15. September 1918.

Veroinbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Eigenes Geschäftsgebäude: **Mauritiusstraße 7.**



Kohlen SPAR Platte

35 bis 50 Proz. Kohlenersparnis

Grosslager für den Bezirk Wiesbaden:

WILH. HÖCKER

SCHILLERPLATZ 2.

Stück 6-100

Weitere Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

932

Israel. Gottesdienst.

Israel. Kultus-Gemeinde Synagoge: Riedelsberg. Gottesdienst-Ordnung für den Versöhnungstag, den 16. Sept. 1918. Haupt-Synagoge Riedelsberg, Nebengottesdienst in der Wartburg. Der Gottesdienst beginnt am Vorabend zum Versöhnungstage (Brediat) 7.30 Uhr, der Morgen-Gottesdienst 8.15 Uhr, Ausheben und Retzrecht 11.30 Uhr. Musik 12.15 Uhr, Ausheben und Rindschädel 3.30 Uhr. (In der Wartburg Ansprache an die Jugend). Seelenfeier u. Brediat 5 Uhr, Retz 6 Uhr, Ende 7.20 Uhr.

Begr. 1865. Tel. 265.

Beerdigungs-Anstalten
Friede u. Pietät
Firma
Adolf Limbarth
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Krien
Holz- und Metall-Särgen
zu realen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-Vereins.

Für alle die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem so schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Wini

sagen hiermit herzlichsten Dank.

Familie Josef Weber.

Wiesbaden, Emser Straße 60.

Heute abend entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

Johann Uhrig

im Alter von 65 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen;

Margarethe Uhrig
geb. Pfeiffer.

Die Beerdigung findet den 17. September, 3 1/2 Uhr nachmittags, vom Portal des Südfriedhofs aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin, die gute Mutter meines Kindes, unsere liebe Tochter, Schwester und Tante

Kathinka Rose

geb. Fuhr

am 12. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Rose und Sohn
Marie Fuhr Witwe, Kaiser-Friedrich-Ring 42, I
Karl Fuhr, a. St. in Urlaub
Graf Fuhr mit Frau und Kindern.

Wiesbaden, Höchst a. M., den 14. September 1918.

Die Einäscherung der Leiche findet im Krematorium des Südfriedhofs in aller Stille statt.

Statt Karten.

Für die wohlthuenden Beweise innigster Teilnahme an dem herben, unersetzlichen Verluste unserer teuren Entschlafenen, sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus; im besonderen den Barmherzigen Schwestern für ihre liebevolle Pflege und Herrn Pfarrer Veessenmeyer für die trostspendenden Worte.

In tiefer Trauer:

Jean Rossel, Zimmermeister
Karl Rossel, z. Zt. beurlaubt.

Wiesbaden, 14. September 1918.
Eckernfördestraße 5.

Im **Reisebüro**
L. Rettenmayer
Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Platz 2
Telephon 242 — 2376

erhalten Sie:

- Fahrkarte,
- Schlafwagen

zu Originalpreisen.

Gepäckabfertigung durch eigne Abfertigung

Gepäckversicherung

Auf Wunsch kostenlose Zustellung durch Eilboten.

Alle Auskünfte gern und kostenlos.

Vertretung des Mittteleuropäischen Reisebüros G. m. b. H., Berlin.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 44
neben Residenztheater. 877

verschiedene
Schlafzimmer-Einrichtungen
in Kirschbaum, hell Eiche u. f. w.,
Schränke, 2- u. 3tör., reich ausgestattet,
Off. Eichen Wohnzimmer-Möbel
reich geschmückt mit prima Sofa und
Lehrstühlen,
Mod. Küchen-Einrichtungen
vollständ. Betten in Holz und Metall,
sowie viele Einzelmöbel zu mäßigen
Preisen zu verkaufen.
Alles noch gut gearbeitet wie in Friedenszeiten.
Gebrüder Leiber, Kranienstr. 6.

Damen-Hüte

Else Engel, Hellmundstrasse 8, 1.

Samthüte werden nach neuesten
Modellformen umgearbeitet.
Alle Zutaten werden verwendet.
Passonieren schnellstens.

Rolladen und Jalousien

werden sauber, fachgemäß und sofort repariert.
Vollrechte genügt.
Rolladen-Institut H. A. Meißner, Mauritiusplatz 3

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Michael Amann
Sergeant
Anna Schuster
Wiesbaden. Hersbruck.

Statt Karten.
Emmy Lotz
Franz Wesener
Verlobte
Wiesbaden Wilhelmshaven
15. Sept. 1918.

Statt Karten.
Willy Kern
Lina Kern, geb. Köster
Kriegsgebräut.
Frankfurt a. M. (NO.), September 1918
Prangenholmer Straße 14.

Statt Karten.
Karl Ohlemacher
Else Ohlemacher
geb. Kaiser
Vermählte.
Wiesbaden, Hallgarter Strasse 3, I.

Feldbekleidung
für Offiziere und Mannschaften
in wasserdichten Artikeln.

Militär-Mäntel, Windjacken, Feldwesten, Wickelgamaschen, Degen, Seltengewehre, Portepes, Trudeln, Militärmützen, Helme, Fliegeroffizier-Dolche, Offizier-Feldbinden, Offizier-Achselstücke, Mannschafts-Achselklappen und sämtliche Militär- und Feld-Bedarfsartikel.

Militär-Schneiderei im Hause.
Anerkannt reelle, billige Preise.

Bruno Wandt
Kirchgasse 56. Fernspr. 2093
Wiesbaden. 708

Korsett „Bequem“
Gesetzlich geschützt u. Nr. 641583.
Aerztlich empfohlen.

Spezialkorsets für starke und für schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.

Tadellose Figur — Abnahme von Leib und Hüften. — Kein Hochrücken.
Kein Frösteln über den Rücken.
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material. 723

Carl Goldstein,
Webergasse 18.
Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 695. ohne Schaufenster

Soeben erschienen:
Tagebuch eines Zivilisten.
Neue erweiterte Auflage!
Von Hpt. Schauspieler Bernhard Herrmann.
Preis 2 Mk.
Verlag Rud. Vieweg & Co.
Zu haben im Buchhandel.

Dr. Arnold
Facharzt für innere und Stoffwechsel-Krankheiten
hält von jetzt ab
Sprechstunde:
Nur Parkstrasse 30
Sanatorium DDr. Abend-Arnold
Wochentags 3¹/₂—5 Uhr
Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Pelze
aller Art

werden von fachmännischer Hand gut und preiswert nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Durch langjährige Tätigkeit bei der Firma J. BACHARACH sind wir in der Lage den größten und verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.

Geschwister Betz,
Gr. Burgstr. 9, III. Telephon 6534.

Einnachpulver Benzoesaures Natron macht ohne Zucker eingefochtes Obst vollkommen frisch und dauernd haltbar.
Alleinverkauf: Schillinghof-Apotheke, Langgasse 11. 847

EINKOCHGLÄSER
mit
Deckel u. Gummiring.

Einkoch-Apparat.
GUMMRINGE
Alle Einnachartikel
u. Ersatzteile.

WÜRTEMBERGER
Kaufhaus
Wiesbaden Neugasse.

fernruf 824.

Ich nehme meine Tätigkeit wieder auf.
Professor Dr. Blumenfeld
Arzt für Nase, Hals, Lunge
Taanusstrasse 4
10—12, 3—4
außer Sonntags und Donnerstag nachmittags.

Marie Schrader
Spezialgeschäft
für
vornehme Damen-Hüte

Fernruf 1893 WIESBADEN Langgasse 5
zeigt den
Eingang der neuesten Modelle
sowie sämtliche damit verbundenen
Neuheiten der Jahreszeit.

Trauerhüte
stets in großer Auswahl und in jeder Preislage am Lager. 934

Gold. Prämierte Medaille.
Paul Rehm
Zahn-Praxis
Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.
Sprechst.: 9—6 Uhr. — Telephon 3118. 829
DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.
Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.

Damenhüte
in Filz, Velour und Sammt zum Umformen und Umarbeiten nach den neuesten Formen werden zur schnellsten Lieferung angenommen. 898

M. Schrader, Langgasse 5.



Neueste Damen-Pelzhüte
Velours, Zylinder, Samthüte sind bei mir zum Verkauf ausgestellt.
Passonieren sofort, da eigener Betrieb im Hause.
Telephon 3873. **A. Kuss, Rheinstraße 42.**

Modellhüte und
Neuheiten für Herbst u. Winter
Samt- u. Zylinderhüte
Velourhüte in Modelformen und Farben
Filzhüte mit einf. Garnituren von 28.00 an.

Fassonieren und umarbeiten von Damenhüten jeder Art, dazu grosse Wahl in neuesten Formen.
Anfertigung von Pelzarbeiten.

A. Koerwer Nachf., Langgasse 9.

Speisezimmer, Herrenzimmer,
Schlafzimmer, Wohnzimmer,
Salons, Küchen und Einzeilmöbel
in nur guter Qualität zu verkaufen.

Meincke, Möbelgeschäft
Schwalbacher Straße 48/50,
Ecke Wellritztstraße. 863

Anfertigung vornehmer sowie einfacher
Damen-Hüte
nach neuester Mode. Umarbeitung von Pelzen.
H. Jacobi, Eidenstraße 6, 2. St.

Goldene Trauringe
von Mk. 12.50 bis Mk. 150.—
per Stück
nur solange Vorrat.

Uhrenhaus A. Bok
Langgasse 4.

**Onil putzt auch alle andern
Gegenstände.**

In 5 Minuten
putzen Sie Ihre
Herdplatte
blitzblank
mit



Onil
das selbsttätige Herd-Putzpulver
Alleiniger Fabrikant:
Otto Neander, Kaiserswerth

Zu haben bei den Verkaufsstellen
des Konsum-Vereins Wiesbaden u. Umgegend,
des Beamten- und Bürger-Konsumvereins,
Oskar Siebert, Taanusstrasse 50,
D. Fuchs, Saalgasse,
Drogerie Th. Wachsmuth, Emser Strasse 84,
Friedr. Groll, Goethestrasse 13,
Theodor Wilhelm, Westendstrasse 24,
Carl Wörner, Bismarckring 2,
Drogerie W. Gräfe, Webergasse,
Emil Grother, Neugasse 24,
Drogerie Fritz Rötter, Luxemburgstrasse,
Drogerie Otto Lillie, Moritzstrasse,
und in allen einschlägigen Geschäften.

Vertreter:
J. S. Auerbach,
Wiesbaden.
Telephon 4861. Telephon 4861.

Hausfrauen kauft jetzt:
Einkoch-Apparate
mit Einsch.
6 Federn
und
Thermometer
komplett
24⁵⁰ M.
800

Einkoch-Gläser
in allen Größen.
Gummi-Ringe, Einkochfrüge,
Geseegläser, Einnachtöpfe,
Honiggläser m. Schraubdeckel,
„Patent“-Gläseröffner.

Nietschmann N.
Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedriehstr.

Leiterwagen
alle Größen und Preislagen.

Hamburger & Wenl
Marktstraße 28, Ecke Neugasse. 938

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal
Für die hiesige Annehmestelle der Korberei Spindler wird tüchtige, bestempfohlene, möglichst branchenfunde...

Familienleiterin

zum sofortigen Eintritt
sofort gesucht. Offert. im Schuhhaus Neustadt, Langgasse 33.

Buchhalterin

oder geeignete Person zum
führen der Bücher (einfache Buchführung)
für sofort gesucht.

Offerten mit Gehaltsangabe
u. D. 855 an Tagbl.-Verlag.

19. Fräulein

für einfache Buchführung
sofort gesucht. Angebote unter
D. 856 an den Tagbl.-V.

Flotte Stenotypistin

mit best. Schulbildung
sofort gesucht. Offert. im
Gehaltsanfragen unter
D. 858 an den Tagbl.-V.

Maschinenreißerin

welche auch perfekt stenog-
raphieren kann wird für
u Lohnbüro gesucht. 950
Postland-Gement-Abriß
Diederich u. Söhne,
G. m. b. H.,
Amöneburg b. Dieblich 14

Verkaufserin

tüchtig u. gut empfohlen,
kann eintreten. Selbst-
ständiger Off. erb. an
M. Stiller, Ristoll und
Pörs, Gärnergasse 19.

Verkaufserin

gefucht. Gute Waren-
kenntnis, Bedienung
Angeh. mit Gehalts-
anfragen. Zeugnis-
Abschriften u. D. 859
an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Verkäuferin

für sofort oder spät. gef.
Adolph Jost,
Artikel zur Krankenpflege,
Kronplatz.

Lehrmädchen

mit guter Handschrift für
kaufm. Büro gef. Schrift-
liche Offerten an
Chem. Abriß „Electro“,
G. m. b. H.,
Dieblich am Rhein.

Lehrmädchen

mit guter Schulbild.
für die Mahabteilung
der sof. od. spät gef.
J. Bacharach.

Lehrmädchen

Lehrfrl. f. Weibh.-Gesch.
sucht Rogmann, Verl. nec
Haus, Bismarckring 2.

Lehrmädchen

für mein Damen-Kon-
fektions-Geschäft gefucht.
G. Traust,
Wilhelmstraße 44.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie
sucht Krietsmann.

Gewerbliches Personal

Für Wägen u. Licht-
instrumente und für Sprech-
stunde nicht zu junge
Behilfin

Schneiderin

w. auf Schneiderarb. ein-
geübt. für Privat gef.
Off. u. T. 277 Tagbl.-V.

Schneiderin

zum Abändern
gesucht.
Segall, Langgasse 35

Schneiderinnen

Tüchtige, auf Jaden be-
wanderte
Schneiderinnen
und Quarbeiterrinnen gef.
Rißler, Moritzstr. 5.

Lailen-, Rod-
und Quarbeiterrinnen

sofort gefucht. A. Piroth,
Friedrichstraße 37.

Lailen- u. Quarb. sucht

Brücker-Huhl, Riehlstr. 20

Lailen u. Quarb. sucht

Teilen u. Quarb. sucht
gefucht. Rischhoff 29.

Lailen-
u. Quarbeiterrinnen sofort

gef. Debus, Am Römer-
tor 5.

Rod- u. Quarbeiterrinnen,

Lehr- u. Lehrlingmädchen so-
fort gefucht. Köhler,
Kleine Langgasse 1.

Quarbeiterrinnen

sofort gefucht.
Seidenhaus Söh.

Gute Quarbeiterrin

sofort gefucht.
Ritscherstraße 33, 1.

Lehrmädchen

f. feine Damenkleid. gef.
Jacob, Römerberg 7, 2 l.

Mäherin gefucht

die aus vorband. Mähe-
u. Stoffen eleg. Damen-
Kleider anfertigt. Offert.
u. D. 855 an d. Tagbl.-V.

Maschinen-Mäherin

für Kleiderarbeiten sofort
gefucht. Georg Risch,
Mückerstraße 11.

Weißzeugnäherinnen

Maschinennäherinnen
sofort gefucht.
Seidenhaus Söh.

Mäherin gefucht

Mäherin gefucht.
Abelstraße 17, 1.

Buch.

Tüchtige zweite Arbeit-
rinnen gefucht.
Bina Baer, Langgasse 44.

Kindergärtnerin

oder geübt in Mädchen
zur Beschäft. u. Pflege
3 Kindern von 3 u. 5 J.
für einige Stunden nach-
mittags gefucht.

Alleinmädchen

für Klein. Haushalt gef.
(2 Pers. 5 Pers.). Sacer-
doti, Verberstraße 16, 2.

Alleinmädchen

welches auch Liebe zu ein-
Kinden hat, für kleinen
besseren Haushalt. Off.
u. D. 856 an d. Tagbl.-V.

Alleinmädchen

zum 1. Oktober gefucht.
Adresse im Tagbl.-V. Ov

Wädhchen

in A. Haushalt gef. zum
1. Okt. erfr. Rübe-
heimer Str. 3 Part.

Besseres Mädchen

zu 2 Pers., selbständig im
Kochen u. Haushalt, bald
gefucht.

Stundenstelle

von 9-12 Uhr frei. Köch-
trin-Kallestraße 9, 1 St.
Seitenstr. d. Niebr. Allee

Fräulein gefucht

sofort von alt. Dame zum
Kochen u. zur Begleitung
für 2 Tage nach Per in
Näheres Pension Haus
Friedrichstraße.

Besseres Mädchen,

w. kochen kann, gef. Eig.
Zimmer, Zentralheizung,
elektr. Licht, Kerner ein
Küchenmädchen, welches
Selbstständigkeit hat, Kochen
zu lernen. Villa Paulinen-
straße 1, bei Ebers.

Hausmädchen

mit besten Zeugnissen u.
gründl. Kenntnissen in
Hausarbeit, Servieren u.
Waschen od. Nähen ge-
sucht. Fort. von 9-11
vorm., 2-5 nachm. oder
nach 1/8 Uhr abends.

Dr. Paer,

Hausmädchen

für Haushalt von zwei
Personen zum 1. Oktober
gefucht. Sauerstraße 16, 1.

Zuvert. Alleinmädchen

für kleinen herrschaftl.
Haushalt auf 1. Okt. od.
früher gef. Köch. Singstr.
Albrechtstraße 6, 5. B.

Tücht. Alleinmädchen

in A. Haushalt. 4. 1. 10 ge-
sucht. Adelstraße 74, 2 St.
Ord. zuvert. Mädchen
mit guten Zeugnissen, das
kochen kann, für A. Haus-
halt gefucht. Köch. Bülow-
straße 11, 2 links.

15 jg. Mädchen

für kinderl. Haushalt gefucht
Rogartstraße 2.

Williges Mädchen

für Küche u. Haushalt u.
sofort oder später gefucht.
Kreditorenliste,
Wendstraße 14.

Alleinmädchen

zum 1. Okt. an 2 Person.
gefucht. Püngerich kochen
etc. Gr. Wädh. auf d.
Dauke. Zu melden 8-12
mittags, 2-4 nachmittags
und abends ab 7 Uhr
Frau Oberst Grebe,
Wielandstraße 5, 3.

Fleiß. tüchtiges Mädchen

bei guter Kost für kleinen
autobürgerlichen Haushalt
per 1. Oktober gef. Köch.
Union-Theater, Vorzugst.
nachmittags von 3 Uhr an

Alleinmädchen

für Klein. Haushalt gef.
(2 Pers. 5 Pers.). Sacer-
doti, Verberstraße 16, 2.

Alleinmädchen

welches auch Liebe zu ein-
Kinden hat, für kleinen
besseren Haushalt. Off.
u. D. 856 an d. Tagbl.-V.

Alleinmädchen

zum 1. Oktober gefucht.
Adresse im Tagbl.-V. Ov

Wädhchen

in A. Haushalt gef. zum
1. Okt. erfr. Rübe-
heimer Str. 3 Part.

Besseres Mädchen

zu 2 Pers., selbständig im
Kochen u. Haushalt, bald
gefucht.

Stundenstelle

von 9-12 Uhr frei. Köch-
trin-Kallestraße 9, 1 St.
Seitenstr. d. Niebr. Allee

Fräulein gefucht

sofort von alt. Dame zum
Kochen u. zur Begleitung
für 2 Tage nach Per in
Näheres Pension Haus
Friedrichstraße.

Besseres Mädchen,

w. kochen kann, gef. Eig.
Zimmer, Zentralheizung,
elektr. Licht, Kerner ein
Küchenmädchen, welches
Selbstständigkeit hat, Kochen
zu lernen. Villa Paulinen-
straße 1, bei Ebers.

Hausmädchen

mit besten Zeugnissen u.
gründl. Kenntnissen in
Hausarbeit, Servieren u.
Waschen od. Nähen ge-
sucht. Fort. von 9-11
vorm., 2-5 nachm. oder
nach 1/8 Uhr abends.

Dr. Paer,

Hausmädchen

für Haushalt von zwei
Personen zum 1. Oktober
gefucht. Sauerstraße 16, 1.

Zuvert. Alleinmädchen

für kleinen herrschaftl.
Haushalt auf 1. Okt. od.
früher gef. Köch. Singstr.
Albrechtstraße 6, 5. B.

Tücht. Alleinmädchen

in A. Haushalt. 4. 1. 10 ge-
sucht. Adelstraße 74, 2 St.
Ord. zuvert. Mädchen
mit guten Zeugnissen, das
kochen kann, für A. Haus-
halt gefucht. Köch. Bülow-
straße 11, 2 links.

15 jg. Mädchen

für kinderl. Haushalt gefucht
Rogartstraße 2.

Williges Mädchen

für Küche u. Haushalt u.
sofort oder später gefucht.
Kreditorenliste,
Wendstraße 14.

Alleinmädchen

zum 1. Okt. an 2 Person.
gefucht. Püngerich kochen
etc. Gr. Wädh. auf d.
Dauke. Zu melden 8-12
mittags, 2-4 nachmittags
und abends ab 7 Uhr
Frau Oberst Grebe,
Wielandstraße 5, 3.

Suche für gleich od. sp

Mädchen, w. selbst. aut-
bürgerlich kochen kann u.
Hausarbeit mit über.
Vorgängerin hat wegen
Todesfalls n. 81. Dienst
die Stelle verlassen. Haus-
mädchen vorh. Fr. Gea
Kat Dr. Alberti, Rischer-
straße 3.

Mädchen,

das etwas kochen kann u.
für einen Teil der Haus-
arbeit zu einzelner Dame
gefucht. Hausmädchen vorh.
Frau Stebbang,
Frankfurter Straße 15.

Gute Hausmädchen

w. etwas nähen l. für
ländl. Herrschaftshaus,
u. Metzger,
Erbsch. im Rth. Tel. 128.

2. Zimmermädch.

für herrschaftl. Haushalt, a.
dem Lande zwisch. Heidel-
berg u. Mannheim gef.
Es kommen nur arbeit.
Mädchen mit besten Zeug-
nissen, die nachweislich in
erh. Häusern gedient
haben, in Frage. Bestell.
am 15., 16. u. 17. d. M.
nachm. zwischen 2 u. 4 in
Wiesbaden, Hotel Wies-
badener Hof, Frau Dir.
Gordner.

2. Hausmädchen

das nähen kann,
nach Berlin

Wesien gefucht. Gute
Zeugnisse aus herrschaftl.
Häusern. Gehaltsang. Ang.
nach Malinger Straße 15

Zür e. Kleintierhof

im Taunus suche eine
selbständige alleinstehende
Frau für Haus- u. ländl.
Arbeiten. Offerten
u. D. 855 an d. Tagbl.-V.

Arbeitsfrau

für 3 Morgenstund. Feld
u. Friedrich-Ring 55, 3.

Arbeitsfrau

bessere, gefucht. Wegber,
Taunusstraße 23, Loden.

Arbeitsfrau gefucht

Loreichring 11, 3. Frau
Major Koelbechen. Zu
sprechen von 9-11 Uhr m.

Saubere Monatsfrau

gefucht. Vorzugst. 11-3,
Rübeheimer Str. 15, 2.

Monatsfr.

ev. m. Essen 3. 15. Sept.
gefucht. Geisbergstraße 26.

Wielandstraße 18, 2 links.

Buchfrau

zur Reinigung der Ge-
schäftsräume von 8-10,
sowie eine ordentliche und
saubere Frau als Aus-
läuferin für den haben
oder ganzen Tag gefucht
Krietsch. u. Forsthaus
33, Weib. Wilhelmstr. 40.

Saubere Buchfrau

11/2-2 1/2 Moritzstr. 21, 3.

Arbeitsfrau

gefucht. Germania-Druckerei,
Bauhandwerker,
Bauarbeiter

Bauhandwerker,

Bauarbeiter
für hiesige und auswärt.
Kriegswirt. Betriebe sucht
Arbeitsamt, 3. 5. FT28

Graves Mädchen

für Ausgänge und leichte
Hausarbeit gef. Bismarck-
ring 21, Loden.

Männliche Personen

Reisender

mit der Maschinenbranche
vertraut, sofort gefucht
Offert. mit Ansprüchen
u. Referenzen unt. D. 857
an den Tagbl.-Verlag.

Guter Nebenberuf.

Die Haupt-Agentur ein
großes altangeseh. Feuer-
versicher. Ges. mit bedeut.
Umsatz will z. Vertreter
inf. Erkrankung abgeben:
Für Kriegsinval. sehr
geeign. Interess. erfuche.
Näb. u. D. 859 Tagbl.-V.

Gesucht

Klavier-, Cello-,
Geigenpieler o.
Spielerin.

Odeon-Theater.

Tüchtigen

Elektriker

stellt ein
Peter Dinstel u. Sohn,
G. m. b. H., Mainz,
An der Kaiserbrücke 2.

Tüchtige selbständige

Dreher

sofort gefucht.
Steinberg u. Vorfänger,
Am Schladthof.

Tüchtiger gelernter

Vertikaler u. Maschinen-
schlosser sof. gefucht. Off.
mit Gehaltsanfr. unter
D. 277 an den Tagbl.-V.

Gelernter Schlosser

auch Kriegsbefähigter.
sofort gefucht.
Chem. Abriß „Electro“,
G. m. b. H.,
Dieblich am Rhein.

Installateure gefucht

(auch Kriegsbefähigte).
G. Walter.

Tüchtige

Schmiede oder

Ghlosser

für Anfertigung von Be-
schlüssen für Seeresfahr-
zeuge gefucht.

Georg Krud

Fahrzeugfabr. Wiesbaden
Schieferstraße.

Tüchtiger

Heizer

sofort gefucht.
Germania-Druckerei,
Bauhandwerker,
Bauarbeiter

Bauhandwerker,

Bauarbeiter
für hiesige und auswärt.
Kriegswirt. Betriebe sucht
Arbeitsamt, 3. 5. FT28

Tüchtiger, Anstreicher

gef. Weise u. Wobmann.

Buchbinder-Lehrling

sofort gefucht. Hof. Lint, Buch-
bindermeister, Wald-
straße 2, Telefon 3736.

Urlauber

find. stets vorübergehend
Beschäftigung. F 728
Arbeitsamt, Sim. 5.

Arbeiter

und Schlosser
finden bei uns Beschäftig.
Chemische Fabriken
Dr. Kurt Albert, 927
Amöneburg bei Dieblich
u. Rth. Landgrabenweg 14

Junger Mann

für Abenddienst auf der
Bühne gefucht. Zu meld.
abends von 6-8 Uhr im
Theaterbüro

Walhalla-Theaters.

Junger Mann
oder Kriegsinvalide als
Vierdecksleger gefucht.
Kasteller.

Tücht. Drehteile sof. gef.
Erb. Bismarckring 1.

Ruhrmann
gefucht. Sedanstraße 5, 3.

Kräftiger jüngerer

Hausdiener

sofort gefucht.

J. Bacharach,
Webergasse 4, Toring.

Kräftiger Hausburche

für Möbelgesch. gef. Ferd.
Marx Koch, Ritzg. 22.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige gewissenhafte

Buchhalterin

mit besten Zeugnissen, sucht
geeign. Dauerstell. Ang.
u. D. 277 an Tagbl.-Verlag.

Fräulein

mit 12jähriger Tätigkeit
und Erfahrung im ge-
samten Büropersonal, sucht
zum 1. Oktober eine Stelle
zu verändern. Offerten u.
D. 210 an den Tagblatt-
Verlag erbeten.

Fräulein,

besitzt in Stenographie u.
Schriftmach. das schon
Kaiserp. begleitet. sucht,
genügend auf pr. Entf.
ähnlichen Stellen bei bes.
Anspr. zum 1. Okt. Off.
u. D. 276 a. d. Tagbl.-Verl.

Fräulein,

das die Handelshaus be-
sucht hat, sucht zum
1. Oktober eine Stelle
auf einem Büro. Off. u.
D. 858 a. d. Tagbl.-Verl.

Dame
sucht Vertrauensposten in
groß. Hotel; dieselbe ist
durchaus erfahren, da im
Hotel-Verkehr groß ge-
worden. Off. u. D. 214
an den Tagbl.-Verlag.

Gasthofbesitzerstöchter,
20 J., sucht a. weit. Ausb.
Vertrauensstell. auf Büro
u. zur Ausgabe der Kor-
rekte usw. am liebsten in
groß. Hotelbetriebe, in 3. St.
in gleicher Tätigkeit in
Offizierskasino in ungel.
Stellung. Gest. Offerten
u. D. 215 an d. Tagbl.-Verl.

Fräulein,
perfekt in Buchführung,

Entharungs-Analysen
von Dr. Dr. Gordan,
Damburg 36. F 70

Eiertasten

mit Holzeinlagen für 20 bis
60 Eier, sowie

Eiertasten-Einlege

zu haben.

Joseph Kuf, Buchbinderei,
Baltamstraße 2. Tel. 3736.

Reines festes Knochenmehl

in 1/2-Pfd.-Pak. à 80 Pf.
Schmitt, Weidertstraße 3.

Düngemittel

abwa. Kalk, Kalk, 20
Kaden, 2. Krißgau.

Korsetten

nach Maß
b. Aug. v. Stoff u. Garn
werden angenommen

Schwarzerstraße 22, 1. l.

Strümpfe

mit guten Beinlängen u.
wie neu hergestellt

Mauritiusstraße 12, 1. r.

Strümpfe

u. auf Neu gut u. in drei
Tagen repar. Berl. Haus.

N. Rothmann, Weidertstr. 2

Bettfedern-Reinigung

mit neuester Masch. Bett-
federnhaus, Rammer 15

Gardinen-Spanner

Schmuckstraße 18, 2. M.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Schönheitspf., Nagelst.,
Küche, Badzimmer, Kirch-
gasse 64, 1. Weidertstr.-Eing.

Ich halte Sprechstunde

von 10. 9. bis 21. 9.
ausser Mittwoch
nachmittags 3-5 Uhr.

Dr. Wilhelm Koch

Mainzer Str. 18.

Von jetzt ab Sprech- stunden:

Montag bis Freitag
3-4 Uhr.

Dr. Göring

Augenarzt
Rathausstrasse 5.

Ich wohne jetzt
Kaiser-Friedr.-Ring 17, 1.
Sprechst. 9-10 1/2 Uhr.

Med.-Rat Dr. Kettler,

Arzt.

Zurück!

Dr. R. Foarstar,
Kaiser Friedrich-Platz 2.

Von der Reise zurück Dr. Strauch

Augenarzt,
Wilhelmstraße 42.

Sprechstunde:
Wochentags 10 1/2-12.

Verraise bis Ende Oktober.

Dr. Biermer.

Verreist
bis 4. Oktober 1918

Dr. Stricker

Vorretor:

Dr. Schmolk

Mainzer Straße 24.

Friseur, die onduliert,

im Abonnement zwischen 7
und 8 morgens (Vierst.)
geöffnet. Off. mit Preis u.
L. 858 an den Tagbl.-Berl.

Wer hat große Brennereien

in seinem Garten und will
diese durch Schulkinder ab-
ernten lassen. Off. unter
G. 858 an den Tagbl.-Berl.

Wer arbeitet schönen Wintermontel für 7 Jahre. Knaben? Off. unt. L. 857 Tagbl.-Berl.

Gebildete Frau sucht Teilwohnung, 1 mbl. u. 1 leeres Zimmer, evtl. 2 möbl. Zim. mit Küchen- benutzung in nur gutem Gebäude. Off. mit Preis u. L. 277 an den Tagbl.-Berl.

Räumen-Abfälle eines Hotels werden ab- gegeben. Gefl. Off. unter L. 855 an den Tagbl.-Berl.

Diskrete Aufnahme für bessere Dem. Gute Bewilligung. Nähe Wies- badens. Gefällige An- fragen unter L. 859 an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Was Sie suchen, finden Sie durch mich!

In dieser schweren, gefell-
schaftlichen Kriegszeit emp-
fiehlt mancher Mann und
manche Frau das doppelte
Bedürfnis, ein verständnis-
volles Wesen kennen zu lernen.

Ich mache Herren u. Damen
in vornehmster, feinsten
Weise miteinander bekannt

zweits Ehe.

Beste Referenzen stehen zu
Dienst. Arbeitszeiten, sogar
vom Hofe, in reichster Zahl
stets vorrätig.

Franz E. Dieckhove,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1500.

Ehever- mittlung

für alle Stände
diskret und reell.

Frau Wehner, Krißstr. 38.
2. Stod.
Gegründet 1904.

Persönliche Aufträge!

Damen versch. Konfess.
aus erst. Gesellschaftskl., m.
bedeut. Vermögen, d. Eltern,
Anverw. od. Bekr. beauftragt
mich, zu Heirat
passende Lebensgefährtin zu
suchen. Meine Beziehungen
in dies. Hinsicht sind diskret
und reell, und wollen sich
Bewerb. vertrauensw. an mich
wenden. Frau Ella Fischer,
Wiesbaden, Grabenstraße 2,
2 Tr. Teleph. 3973.

Zwei junge Damen, 19 Jahre, blond u. dunkel, vermög. lustig, häußl., erzogen, suchen die Be- kanntheit zweier netter Herren zweits Heirat.

Diskret. Ehrenf. Anonym
zweits Heirat. Bild wird zurück-
geschickt. Off. u. L. 855
an den Tagbl.-Berl.

Nette Witwe, 40 Jahre alt, 10,000 Ver- mögen und eine nette Kochin, möchte sich gerne bald mit nettem Witwe. verheiraten. Offerten unt. L. 859 an den Tagbl.-Berl.

Besseres Fräulein, ev., sehr häußl., mit 3jähr. Töchterchen, 8000 Mk. Ver- mögen und Köchin. Sucht die Bekanntheit eines solich. Herrn in sich. Stellung bis zu 35 Jahren zweits Heirat.

Off. m. Bild u. W. 855
an den Tagbl.-Berl.

2 Freundinnen gute Hausmütterchen, wünsch. mit zwei intelligenten Herren im Alter bis 35 J. bekannt zu werden zweits Heirat.

Anonym Papierweg. Off.
u. T. 858 an den Tagbl.-
Berl. Diskret. Ehrenf.

Gebildete Dame, 50 Jahre alt, 40,000 Mark Vermögen, ganz ohne An- hang, des Alleinseins müde, möchte sich gerne bald ver- heiraten. Off. u. L. 858 an den Tagbl.-Berl.

Witwer, 40 J., in einem Wädd. von 7 J., wünscht sich mit solich. Fräulein od. Witwe ohne Kinder bald zu verheiraten. Genauer Verhät. womöglich mit Bild erbeten. Off. unter L. 859 a. d. Tagbl.-Berl.

Krieger-Witwe, gefl. 40 J., ev., Fräul. u. Koch. sucht, da es ihr nur an Geog. fehlt, a. d. W. Herrn i. zu lern. am. Heir. Sucht eig. sich dort, als Witwin od. Geschäftsführ. Herren, w. mehr a. eine erstl. Dauert. a. a. Verm. sch. werd. um ihre wert. Adresse u. L. 277 an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Blondine Mitte 20, häußl. erzog., mit einigen Sparnissen, w. mit solich. tücht. Herrn, auch Dr. m. Kind od. l. Kriegerweib., zu Heirat l. Briefw. zu treten. Off. mögl. m. Bild unt. T. 857 Tagbl.-Berl.

2 Fräulein 72 und 31 Jahre, evang., gr. Figur, wünschen die Be- kanntheit zweier netten Herren von 30-45 Jahren zweits Ehe

kennen zu lernen. Kriegs-
weib. o. Witwer mit 1 Kind
nicht ausgeschl. Off. unter
L. 858 an d. Tagbl.-Berl.

Kriegswitwe 28 Jahre, in einem 3 jähr. Kind, wünscht, da es ihr an pass. Gesellsch. fehlt, a. d. W. Weg m. einem Charaktervoll. Herrn in Verbind. zu treten. Nur ernstgem. Off. m. Bild u. D. 278 an den Tagbl.-Berl.

Alleinstehende, unabhängige Dame, 50 Jahre, elegante Gescheinung, musikalisch und künstlerisch, wünscht mit nettem vornehm. gutsituierten Herrn

zweits Ehe

in Verbindung zu treten
Diskretion Ehrenf. Gefl.
Offerten unter L. 859 an
den Tagbl.-Berl.

40jähr. Witwe, prakt. Hausfrau, jugendliche Erscheinung, mit 16j. Tochter u. nettem Heim, sucht Bekanntheit zweits Heirat.

Nur ernstgemeinte Anträge
von Herren mit sicherem
Auskommen, auch Kriegs-
beschädigte, werden berück-
sichtigt. Betreffende ist seit
3 Jahren in St.-Dienst. Off.
unter M. 867 an
den Tagbl.-Berl.

Heirat.

Witwer, 49 Jahre alt,
Geschäftsmann, wünscht mit
Dame in pass. Alter zu
bekannt zu werden. Witwe
mit 1 Kind nicht ausgeschl.
Nur ernstgem. Besuche können
berücksichtigt werden. Etwas
Vermögen erw., aber nicht
unbedingt erforderl. Strenge
Verheirathung. jugel., nicht
Bekanntes jurid. Off. unt.
G. 857 an den Tagbl.-Berl.

Größerer Weingutsbesitzer, große elegante Erscheinung, ganz ohne Anhang, 36 Jahre alt, möchte sich gern m. netter Dame, 100 Interesse an Land- wirtschaft hat, mit Vermög., verheiraten. Off. u. L. 859 an den Tagbl.-Berl.

Heirat.
Geschäftsmann, 28 J.
alt, ev., m. etwas literari-
sch. Bildung, in eig. gutgeh.
Geschäft tätig, m. bravem
sozial. Weib. Mädchen im
Alter v. 24 bis 28 Jahren
zweits Heirat kennen zu
lernen. Etwas Vermögen
erwünscht, jedoch nicht un-
bedingt erforderl. Nur
ernstgemeinte Antr. mit
Bild unt. G. 277 an den
Tagbl.-Berl. erbeten.

Geschäftsmann, Wit. 30er, solich., mit eig. Geschäft, w. brav, nettes Weib od. Kriegerwitwe, bis 30 J., mit Vermög., zweits Heirat kennen zu lernen. Off. mit genauer Adr. u. L. 219 Tagbl.- Berl. Bild erwünscht.

J. & G. Adrian
Königl. Hof-Spediteure
Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 50 u. 6256.
Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.
Umrüge in der Stadt. 817
Grosse moderne Möbellager-Häuser.

Wiesbadener Holzbohlerei
Marktstraße 25
empfiehlt sich zur Ausführung jeder Schab-
Reparatur.
Lieferzeit 1-2 Tage.

Badhaus „Goldenes Kreuz“
6 Spiegelgasse 6. 790
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 8.—. Trinkkur im Hause.

Neu! Konkurrenzlos!
Kohlen-Briketts
Erlaubt
Kohlenfeuer Maschinen
Brestorf-Briketts
4000 * Wärmeinheit
besonders geeignet für Dauerbrandöfen. In Fußwe-
in Keller geliefert per Str. 750, ab Lager in
jeder Menge per Str. 650.
Bei Wagonladungen Spezialtarif.

Kohlenhandlung Wilh. Fischer,
Westbahnhof. Telephon 201 u. 3030.

Elektr. Heizöfen
in grosser Auswahl bei 960
F. Dofflein, Friedrichstr. 53.

Buchen- u. Fichtenholz
geschnitten und gespalten, zu verkaufen.
Kohlenhandlung Dörr
Sonnenberg. Telephon 6052.

Zerrissene Strümpfe
gewaschen, möglichst geplättet, mit gut erhaltenen
Beinlängen werden das Paar Mk. 1.25 wie neu,
selbst in Halbschuhen tragbar, hergestellt 918
Sie erhalten aus:
Strümpfen 4 Paar wie neu!
6 Paar Socken 3 Paar
Länglen 3 Paar
Vorzüglichste fachmännische Arbeit.
Carl Goldstein, Webergasse 18,
Paula Stern, Wellritzstrasse 35.

Korsetten
aller Arten
werden sorgfältig gewaschen und repariert
Carl Goldstein
18 Webergasse 18. 814

Herrschafthäuser Schlaf-Zimmer
Herren, Geschäfts- und Kriegerwohnungen, Kuch-
Kaffee, Terrillo, Kabinen, Bücher- u. Kleiderschränke,
Schreibtische, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder,
Kissen und Gardinen liefert in allen Preislagen
Möbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.

Neroberg
Heute Sonntag, den 15. September,
nachmittags 4 Uhr!

Militär-Konzert.
Vollzählige Garnisonkapelle.
Leitung: Obermusikmeister M. Weber.
Auserwähltes Programm.
Eintritt 30 Pf. Ausführl. Programm 10 Pf.

Lichtspiel-Haus „Westend“
Wellritzstrasse 6.
Achtung! **Stuart Webbs** Achtung!
in seinem sensationellen Detektivschlager
4 Akte. **Die Geisterjagd.** 4 Akte.
Atomraubende Spannung. Fesselnd den Zuschauer
vom ersten bis letzten Akt
sowie vorzügliches Beiprogramm.

U.T.
Allein-Erst-Aufführung!
Sensationeller Pracht-Spielplan.
SULAMITH
Der erste große türkische Film in fünf
Akten, der in Deutschland gezeigt wird.
Im Orient aufgenommen
Die junge, hübschöne
Jca von Senkoffy als Sulamith.
Außerdem nur erstklassige Mitwirkende.
Ein Drama voll packender Handlung, mit von
Akt zu Akt steigender Spannung, spielt sich in
wechselvollen Szenen, umrahmt von der märchen-
schönen Natur eines fernen südlichen Landes,
vor unseren Augen ab.
Im Goldfasan
Köstlicher Lustspielschlager in 3 Akten.
Das ehrgeizige Eischen. Lustspiel.

Bayr. Bierhalle
Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier
Glas 30 Pfg.

Täglich große Konzerte
der beliebten
Tiroler-Truppe
im
Restaur. Erbprinz, Mauritiusplatz.
Kaufmann von naturreinen Weinen
direkt vom Produzenten.

Briefmarken.
Billigster Einkauf in unseren weltberühmten großen Ver-
seigerungen. Herbst-Katalog mit über 3

Theater

Königl. Schauspieler.

Sonntag, 15. September.

Nachmittags 2 Uhr: Auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung für die Arbeitsbeschäftigten.

Der Schwur der Irene.

Aufführung in 2 Aufzügen von Oscar Blumenthal.

von Emden... Dr. Schwab... Dr. Lehmann... Dr. Andriano... Dr. Robins... Dr. Hermann... Dr. Reine...

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. W. M. Müller und H. Reichert.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Hofmeister.

Residenz-Theater.

Sonntag, 15. September.

Nachmittags 2.30 Uhr. Halbe Pr.

Der Stadttrumpeter.

Operette in 4 Akten von W. Mannschart.

Unter der blühenden Linde.

Ein köstliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von H. Rastner und H. Tesmar.

W. Mannschart. Musik von G. Steffens.

Montag, 16. September.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Hofmeister.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 15. September.

Nachmittags 2.30 Uhr. Halbe Pr.

Der Stadttrumpeter.

Operette in 4 Akten von W. Mannschart.

Musik von G. Steffens.

Unter der blühenden Linde.

Ein köstliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von H. Rastner und H. Tesmar.

W. Mannschart. Musik von G. Steffens.

Montag, 16. September.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Hofmeister.

Anfang 7.30, Ende nach 9 Uhr.

Konzerte

Sonntag, 15. September.

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Choral.

2. Ouvertüre zu 'Demophon' von Vegler.

3. Türkischer Marsch v. Mozart.

4. Maria-Klänge, Walzer von Jos. Strauß.

5. Fantasie aus der Oper 'Carmen' von Bizet.

6. Gruß von Warschau, Polka von Hlasek.

Abonnements-Konzerte.

Stadt-Kurorchester.

Leitung: H. Jener, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper 'Der Kalliv. Bagdad' v. Beikdien.

2. Ballettmusik aus der Oper 'Stradella' von F. v. Flotow.

3. Solvenz Lied aus 'Peer Gynt' von E. Grieg.

4. Fantasie aus der Oper 'Robert der Teufel' von G. Meyerbeer.

5. Fest-Ouvertüre v. Lortzing.

6. Ein Wonnestraum, Intermezzo von Meyer-Helmund.

7. Cornelius-Marsch v. Mendelssohn.

Abends 7.30 Uhr:

1. Ouvertüre z. Oper 'Martha' von F. v. Flotow.

2. Fantasie aus der Oper 'Lohengrin' von Wagner.

3. Ballettmusik aus der Oper 'Die Camisarden' Langert (Viola-Solo; Konzertmeister W. Sadony).

(Violoncello-Solo: A. Jeschka.)

4. Aufforderung zum Tanz, Rondo von G. M. v. Weber.

5. Ouvertüre zu 'Egmont' von L. v. Beethoven.

6. Flirtation von A. Steck.

7. Fantasie aus der Oper 'Der Troubadour' von G. Verdi.

Montag, 16. September.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage.

Nachmittags 4 Uhr.

Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Königl. Obermusikmeister Weber.

1. Ouvertüre zu 'Leichte Kavallerie' von F. v. Suppé.

2. Fantasie aus 'Hoffmanns Erzählungen' von Offenbach-Schmidt.

3. Spinnlied und Matrosenschonert a. 'Der fliegende Holländer' von R. Wagner.

4. Zwei Lieder aus 'Die lustige Witwe' von Lhár.

a) Vilja, du Waldmägdelein. b) Der dumme Reitersmann. 5. Fantasie a. Bizet's 'Carmen' von Reckling. 6. Wer uns getraut aus 'Der Zigeunerbaron' von Strauß. 7. Wotana Abschied und Feuerzauber aus 'Die Walküre' von R. Wagner. 8. Aufzug der Stadtwache aus der 'Hedemeyerzeit', Charakterstück von Jessel.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

AUGUST-SEPT. 1918

KOLLEKTIONEN VON EDMUND FABRY. WIESBADEN, E.D. KINZINGER. STUTTGART. KASP. KOEGLER, WIESBADEN, ALB. SPETHMANN, MÜNCHEN, K. VÖLKER, HALLE, GLENNY OELSNER V. LORCK, DRESDEN, MILLY STEGER, BERLIN U. A. F. 44

EINZEL-WERKE VON: VAN BIEMA, FAUSER, EBERZ, ALBER, POELL, KOWARZIK, MOLL, NAUEN, SLAVONA. AUSSERDEM: 30 WERKE ERSTER DEUTSCHER UND HOLLÄNDISCHER ALTER MEISTER.

NEUES MUSEUM TÄGLICH VON 10-5 UHR. SONNTAGS V. 1-1 UHR.

Montag, 16. Sept. abends 7 1/2 Uhr KASINOSAAL: KONZERT

von Herrn Harry de Garmo

Kgl. Hofopernsänger und Frau

Tilli Jansen-de Garmo

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dr. med. M. Orb (Piano).

(Lieder und Arien von Hermann, Cornelius, Wolf, Reinecke, Reger, Brahms und Verdi.)

Numerierte Karten zu 5 u. 3 Mk., nicht numerierte 2 Mark vorher bei Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 16 und an der Abendkasse. K 31

MONOPOL

Allein-Erst-Aufführung: Dämon Geld

Eine Schicksalstragödie in 5 Akten. In der Hauptrolle:

Robert Warwick.

Micke u. Mücke

Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit Anna Müller-Linke und Lya Ley.

Die Frau des Inspektors

Nordisches Schauspiel mit Sabine Impehoven.

Heute! Sonntag! Tulpenstiel-Konzert-Palast

Stiftstraße 18. Fernruf 1036.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Halbe Preise! Militär 20 Pfg. Verwundete frei!

Abends 7 1/2 Uhr:

Großer Ehren-Abschieds-Abend

für den beliebten Vortragsmeister Engelbert Milde

sowie die gesamten Konzert-Einlagen.

Ab Montag, den 16. September 1918:

Die sensationellen neuen Konzert-Einlagen.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Letztes Auftreten

der hervorragenden Kunstkräfte des erfolgreichen Spielplans.

Sonntags 3 Vorstellungen.

Nachmittags 3 Uhr zu halben Preisen.

5 Uhr: 2. Vorstellung.

8 Uhr: 3. Vorstellung.

Lea Manti

Deutschlands einziger phänomenaler weiblicher

KUNSTPFEIFER

gastiert ab 16. September allabendlich in

Tulpenstiel's Konzert-Palast.

THALIA-THEATER MODERNES u. GRÖSSTES LICHTSPIELHAUS KIRCHGASSE 72 · TEL. 6137

Vom 14. bis 17. September.

Erstaufführung! Der Fluch des Spiels.

Schauspiel in 4 Akten von Dr. Willy Wolff. In der Hauptrolle:

:: Ellen Richter ::

Erstaufführung!

Die Ehe fängt gut an.

Lustspiel in 3 Akten mit Richard Senius.

Telephone 3031 ODEON Kirchgasse 18

Spielplan vom 14. bis 17. September. Erst-Aufführung.

Die Augen der Schwester. Rosa Porten.

Ergreifendes Drama in 4 Akten mit Millionär Bubi

Lustspiel in 2 Akten mit Ally Kolberg. Schachmatt. Detektiv-Sensation in 3 Akten.

Vergnügungs-Palast Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Fracht-Programm vom 16.—30. September.

6 Allison's 6

Else Franke | Friscary

Cape Truppe

Hensel & Hagen | E-las-tos-Trio

3 Berkums | Max Neubert

Der Präsentkönig

Anfang Woch. 7 1/2 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen: 4 und 7 1/2 Uhr. Vorverkauf v. 11-12 u. 4-5 Uhr i. Theaterbüro

Im Kabarett: | Im Restaurant: 10 erstkl. Kunstkräfte | Häpp's Schrammeln.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 16. September 1918, allabendlich 8 Uhr:

:: Der glänzende Weltstadt-Spielplan! ::

Einzig existierend in dieser Vollendung

Klara Berat

Weltbekannt in ihrem elektrischen Lichtakt. Feenhaft Dekorationen! Herrliche Lichteffekte!

Max Falke | Lies'l Fluber in sein. neuen Vortrag. die radelnde Venus.

Auf allgemeinen Wunsch prolongiert

? Das lebende Spielzeug ?

Ly Nansen | Cécile Relly Spitzentänzerin. Operettensängerin.

Gastspiel „Rolando“

Der geniale Universalkünstler. Sonntags 3 Vorstellungen.

KINEPHON

Hella Moja

in ihrem 1. diesjährigen Meisterwerk

Nur ein Schmetterling!

Zirkusschauspiel in 4 Akten.

Der fliegende Hund

interessante Naturaufnahme.

Paulchen Heidemann

der fidele Liebling des Publikums in seinem neuesten Schwank

Die Testamentheirat.

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Strasse 19. Fernruf 810.

Heute zum letzten Male der Novitätenspielplan.

Demokritos

mit seiner Wunderlampe!

Elly Bredon | Frida Cornetti Verwandl.-Tänze | Oper.-Sängerin

Seitiel das Phänomen!

2 Alexis | Botoni Rokoko-Sketch | Hunde-Dressuren

Elvira, die Königin der Luft

Neubert, der famose Schnelldichter Carro, der berühmte Bauchredner.

Anf. wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr. — Preise der Plätze: Von 80 Pf. bis 3 Mk. — Vorverkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbüro.

Im Kabarett: | Im Restaurant: 10 erstkl. Kunstkr. | Häpp's Schrammeln.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Straße 57 Achtung! Nur 4 Tage!

„Wenn die Stimme des Blutes spricht!“

Großer Kriminal-Schlager in 4 Akten mit Adolf Klein und Esther Carena. Ferner: „Die Augen einer schönen Frau!“ Großer Lustspielschlager, mit Hansi Dege. Einlage nur Werktags „Buckelhannes“ Die Tragödie eines Hässlichen. Ergreifendes Lebensbild in 3 Akten.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Jähriges kräftiges Arbeitspferd

Wollsch. 1-2 u. 3. J. ge- weil zu schmer. u. Gar. zu bl. Nöh. Schiersteiner Landstraße, bei Ger. Loh, Dörfelstr. 4.

Jähr. Arbeitspferd mittelmäßig

1 Gespann Rassen, 1 leichtes Rassenpferd verk. Landau u. Berg, Niederstadt bei Wiesbaden, Haberstraße 4.

Ehrekräftige Kuh

zu verkaufen. Gerz, Bier- stad bei Wiesbaden, Haberstraße 4.

Einzelne Meise

u. Meise billig zu verk. H. Wendel, Doybemer Landstr. 88, r. Bahnhofs- einlenkstraße zu verk. Frau, Weststraße 28.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

20 Hasen

dar. Zucht u. Schlachth. sowie 200 Haseninflos. zu verk. Jacob Singer, Schierstein, Dörfelstr. 25.

3 Hasen (D. G.)

mit hartem Stock zu verk. Schmitt, Berberstraße 3.

20 Hasen

dar. Zucht u. Schlachth. sowie 200 Haseninflos. zu verk. Jacob Singer, Schierstein, Dörfelstr. 25.

Ein Brillant

in Qualität (1 Stein fast 1 Karat) an Private zu verkaufen. Offerten unt. R 888 an den Tagbl.-B.

Belzmantel

Frage u. Aufschlage. Belzmantel, auf Seite gefickt u. gemalte Bilder. Früh- jahr, Sommer, Herbst u. Winter (Original), eine Kopie befindet sich an ein. Nat. Hofe, für die Hälfte des Preises zu verkaufen.

Belzmantel

Frage u. Aufschlage. Belzmantel, auf Seite gefickt u. gemalte Bilder. Früh- jahr, Sommer, Herbst u. Winter (Original), eine Kopie befindet sich an ein. Nat. Hofe, für die Hälfte des Preises zu verkaufen.

Belzmantel

Frage u. Aufschlage. Belzmantel, auf Seite gefickt u. gemalte Bilder. Früh- jahr, Sommer, Herbst u. Winter (Original), eine Kopie befindet sich an ein. Nat. Hofe, für die Hälfte des Preises zu verkaufen.

Belzmantel

Frage u. Aufschlage. Belzmantel, auf Seite gefickt u. gemalte Bilder. Früh- jahr, Sommer, Herbst u. Winter (Original), eine Kopie befindet sich an ein. Nat. Hofe, für die Hälfte des Preises zu verkaufen.

Belzmantel

Frage u. Aufschlage. Belzmantel, auf Seite gefickt u. gemalte Bilder. Früh- jahr, Sommer, Herbst u. Winter (Original), eine Kopie befindet sich an ein. Nat. Hofe, für die Hälfte des Preises zu verkaufen.

Belzmantel

Frage u. Aufschlage. Belzmantel, auf Seite gefickt u. gemalte Bilder. Früh- jahr, Sommer, Herbst u. Winter (Original), eine Kopie befindet sich an ein. Nat. Hofe, für die Hälfte des Preises zu verkaufen.

Sch. Trauerhut

wenig getragen, zu verk. Schmidt, Hertenberg 7, 1.

Gelegentl. Trauerhut

fast neu, sehr preiswert zu bl. Spruch, Dellmünd- straße 25, 2 links.

Briefmarken-Gammlg.

5 Brocht. Postmarken-Ed. mit vielen wert. Dubletten, verk. vorm. 10-11 u. 3-5. Frau Dietz, Delasbeststr. 6.

Günstiges Delgemälde

u. Mantel u. einige sonst. Stücke, Lands- schaften, Marinestücke, alter Schmuck, verk. Otto Engel, Dörfelstr. 7, 1. Stad.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Einzelne Meise

zu verkaufen. Weimer, Doybemer Landstr. 88.

Helle Schlafzimm.-Einricht.

2 vollst. Betten, Tisch- u. Stuhl, Spiegel, Kommode, mit Kasten, Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Ver- such vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Lebende Schlafzimm.

neu, sehr billig, 750 RM. Bettensystem, 2 Betten, 2 Stühle, 2 Sessel, 2 Nachtsch. mit Kasten, 2 Stühle u. 2 Sesseln zu verkaufen. Versuch vor 9 Uhr verbeten. Damm, Hertenberg 7, 2.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Schreibstischausf.

massiv Eichen, u. Holz- fessel, 17. Schreiber, 17. Ruff, Tisch, pol. u. v. l. Hamburger, Adelsstr. 61.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Wandluster zu 40 RM.

4 mod. Velour-Luster, Bild 25 RM., schwarz, feidener Velour-Beleuchtung, sowie 1 braune Velour-Beleuchtung, beides billig zu verk. Hahner, Hertenberg 12, 21.

Belze

in großer Ausw. Man- fische u. and. Belzarten eigener Anfertigung. Schent, Gemeindebe- dach, Hertenberg 4.

Belze! Belze!

Stuhlschiff, Bismarck, Kern, Krumel, Blau, Rot, u. Kalkschiff, Seal, Alti, Jodel- schiff, eleg. Sturm- kragen, imit. Kalkschiff, schone Helle b. 75 RM., an. Besidit b. 75 RM., o. Kaufm. Frau Gort, Hertenberg 35, 1. Lab.

Belze! Belze!

Stuhlschiff, Bismarck, Kern, Krumel, Blau, Rot, u. Kalkschiff, Seal, Alti, Jodel- schiff, eleg. Sturm- kragen, imit. Kalkschiff, schone Helle b. 75 RM., an. Besidit b. 75 RM., o. Kaufm. Frau Gort, Hertenberg 35, 1. Lab.

Belze! Belze!

Stuhlschiff, Bismarck, Kern, Krumel, Blau, Rot, u. Kalkschiff, Seal, Alti, Jodel- schiff, eleg. Sturm- kragen, imit. Kalkschiff, schone Helle b. 75 RM., an. Besidit b. 75 RM., o. Kaufm. Frau Gort, Hertenberg 35, 1. Lab.

Belze! Belze!

